

Kinderschutzkonzept

des FC Goaletics Schura e.V. - V1.0 - Stand: 15.04.2026



Inhaltsverzeichnis

Allgemeiner Teil	01
§1 Leitbild und Grundhaltung	01
§2 Geltungsbereich	01
§3 Risikoanalyse	02
§4 Verhaltenskodex	02
§5 Prävention	02
§6 Interventionsplan	03
§7 Ansprechpartner	03
§8 Personalmanager	03
§9 Beschwerdesystem	03
§10 Dokumentation und Datenschutz	04
§11 Evaluation und Weiterentwicklung	04
§12 Schlussbestimmung	04
Spezifischer Teil	05
§1 Verhaltenskodex	05
a) Präambel	05
b) Selbstverpflichtung für Trainer	06
c) Rechte der Mitglieder	07
d) Verantwortung der Mitglieder	07
e) Verpflichtung der Eltern und Erziehungsberechtigten	10
f) Schlussbemerkung	11
g) Zusatzartikel für Trainer	12
h) Regularien für Trainer (Vorbildfunktion und öffentliches Auftreten)	13
§2 Schulungen und Sensibilisierung	15
§3 Ansprechpartner / Vertrauensperson / Kinderschutzbeauftragte	15
§4 Beschwerdeverfahren	16
§5 Umgang mit Konkreten Situationen	18
§6 Kommunikationsregeln	19
§7 Umgang mit Fotos und Medien	20
§8 Personalmaßnahmen	20
§9 Dokumentation	21
§10 Sanktionen und Konsequenzen	22
§11 Elternarbeit	22
Anhang 1: Kurze Checkliste für Trainer, Übungsleiter und Helfer	24
Anhang 2: Handout – Do´s & Don´ts für Trainer	25
Anhang 3: Translation of the child protection concept into English	26
Anhang 4: Traduction du concept de protection de l´enfance en français	48



Allgemeiner Teil

Der allgemeine Teil dieses Konzeptes umfasst die grundlegenden Regelungen und Leitlinien zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im Verein und bildet die Basis für alle weiterführenden, spezifischen Maßnahmen. Da sich der Verein stark für Integration engagiert, wird das nachfolgende Konzept zusätzlich in zwei weiteren Sprachen verfasst; die jeweiligen Übersetzungen befinden sich im Anhang des deutschsprachigen Konzeptes.

§1 - Leitbild und Grundhaltung

Unser Verein, sowie unsere Academy bekennt sich klar zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Personen. Ziel ist es, allen Mitgliedern – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft – eine sichere, respektvolle und wertschätzende Umgebung zu bieten.

Wir stehen für:

- Respekt
- Fairness
- Verantwortung
- Schutz vor Gewalt

Jegliche Form von körperlicher, psychischer oder sexualisierter Gewalt wird im Verein nicht toleriert.

§2 - Geltungsbereich

Dieses Kinderschutzkonzept gilt für:

- Trainerinnen und Trainer
- Übungsleiterinnen und Übungsleiter
- Betreuerinnen und Betreuer
- Ehrenamtliche Helfer
- Funktionäre und Vorstände
- Externe Dienstleister im Vereinskontext

Es gilt für alle Bereiche des Vereins sowie für alle Altersgruppen, mit besonderem Fokus auf Kinder und Jugendliche. Zu den genannten Bereichen zählt:

- Fußball Aktive und Jugend,
- Futsal
- und das Goaletics Academy Programm / Fördertraining.



§3 - Risikoanalyse

Im Vereinsalltag können folgende Risikobereiche entstehen:

- Umkleiden und Duschen
- Einzeltraining oder 1:1-Betreuung (Fördertraining/Academy)
- Fahrten zu Auswärtsspielen und Turnieren
- Trainingscamps und Veranstaltungen
- Heimspiele
- Digitale Kommunikation (WhatsApp, Social Media)
- Fotos & Social Media
- Umgang mit Konflikten / Provokationen

Ziel ist es, diese Risiken bewusst zu machen und durch klare Regeln zu minimieren.

§4 - Verhaltenskodex

Alle im Verein Tätigen verpflichten sich zu folgendem Verhalten:

- Respektvoller Umgang mit allen Mitgliedern
- Kein unangemessener Körperkontakt
- Keine diskriminierenden, beleidigenden oder sexualisierten Aussagen
- Keine privaten Treffen mit Minderjährigen ohne Transparenz
- Kommunikation erfolgt über offizielle und nachvollziehbare Wege
- Einhaltung der Privatsphäre (z. B. in Umkleiden)

Der Verhaltenskodex ist im „Spezifischen Teil“ einzeln aufgeführt. Er ist für alle Mitglieder verbindlich und wird schriftlich anerkannt.

§5 - Prävention

Zur Vorbeugung von Grenzverletzungen setzt der Verein auf:

- Fachschulungen für Trainer und Betreuer in leitenden Positionen durch den Bundesverband für Gewaltprävention
- Regelmäßige Schulungen und jährliche Auffrischkurse für alle Trainer, Übungsleiter und ehrenamtlichen Helfer
- Sensibilisierung für das Thema Kinderschutz
- Aufklärung von Kindern und Eltern
- Klare Strukturen und transparente Kommunikation
- Die Verpflichtung zur Durchführung von Übungsstunden in Anwesenheit von mindestens zwei Aufsichtspersonen (Übungsleiter + Helfer).



§6 - Interventionsplan

Bei Verdacht oder Vorfällen gilt folgendes Vorgehen:

1. Beobachtung ernst nehmen
2. Sachlich dokumentieren
3. Ansprechpartner informieren
4. Weitere Schritte gemeinsam abstimmen
5. Bei Bedarf externe Stellen einbeziehen (z. B. Jugendamt)

Wichtig:

- Keine eigenständigen Ermittlungen!
- Schutz des betroffenen Kindes hat oberste Priorität

§7 - Ansprechpartner

Der Verein benennt mindestens zwei qualifizierte Vertrauenspersonen für Kinderschutz.

Diese sind:

- Ansprechpartner für Kinder, Eltern und Trainer
- Zuständig für die Bearbeitung von Meldungen
- Vertraulich erreichbar

Die Ansprechpartner sind klar zu kommunizieren und öffentlich zu nennen. Sowie durch geeignete Schulungen für diese Aufgabe zu qualifizieren.

§8 - Personalmanagement

Der Verein stellt sicher, dass alle Personen vor Beginn einer Tätigkeit im Verein strengstens auf ihre Geeignetheit überprüft werden. Hierzu sind folgende Punkte einzuhalten:

- Einholung erweiterter Führungszeugnisse für alle Trainer, Übungsleiter, Betreuer und ehrenamtlichen Helfern, welche mit Kindern- und Jugendlichen tätig sind
- Überprüfung des erweiterten Führungszeugnisses alle zwei Jahre
- Sorgfältige Auswahl von Trainern und Betreuern durch den Vorstand. In enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen Bereichsleiter
- Verpflichtung zur Einhaltung des Verhaltenskodex

§9 - Beschwerdesystem

Der Verein stellt sicher:

- Niedrigschwellige Beschwerdemöglichkeiten
- Möglichkeit zur anonymen Meldung
- Klare Bearbeitungsprozesse



§10 - Dokumentation und Datenschutz

- Sichere und vertrauliche Dokumentation von Vorfällen in handschriftlicher und digitaler Form
- Zugriff nur für befugte Personen
- Einhaltung der Datenschutzbestimmungen

§11 - Evaluation und Weiterentwicklung

Das Konzept wird regelmäßig durch die erstellende Fachstelle überprüft und weiterentwickelt:

- Mindestens einmal jährlich
- Anpassung an neue Anforderungen
- Einbindung von Feedback

§12 - Schlussbestimmung

Dieses Kinderschutzkonzept ist verbindlich für alle im Verein tätigen Personen und wird aktiv gelebt.

Der Verein verpflichtet sich, die Inhalte regelmäßig zu kommunizieren und umzusetzen.



Spezifischer Teil

§1 - Verhaltenskodex

- a) Präambel
- b) Selbstverpflichtung der Trainer
- c) Rechte der Mitglieder / Spieler
- d) Verantwortungen der Mitglieder / Spieler
- e) Verpflichtung der Eltern und Erziehungsberechtigten
- f) Schlussbemerkung
- g) Zusatzartikel für Trainer
- h) Regularien für Trainer (Vorbildfunktion und öffentliches Auftreten)

a) Präambel

Der Vereinskodex ist Ausdruck eines gemeinsamen Selbstverständnisses, dass der Verein einen Lern- und Lebensraum unter der Prämisse der Menschlichkeit darstellt, denn Training gibt es nicht ohne Erziehung – und Erziehung nicht ohne Werte. Erfolgreich können Training und Erziehung nur sein, wenn zwischen Eltern, Mitgliedern und Trainern Gleichklang über die Werte und Ziele besteht.

- a. Toleranz, gegenseitige Wertschätzung, Respekt und Höflichkeit

Wir achten die Gebote der Höflichkeit. Jeder wird als Mensch in seiner Einzigartigkeit und individuellen Persönlichkeit wahrgenommen, akzeptiert und respektiert. Wir schätzen niemanden gering, grenzen niemanden aus oder behandeln ihn schlecht.

- b. Leistungsbereitschaft und Pflichterfüllung

Disziplin, Lernwille und Lehrbereitschaft sind selbstverständliche Maßstäbe unseres Handelns.

- c. Lernatmosphäre

Wir sorgen für eine positive, freundliche und konstruktive Lernatmosphäre, damit das Training offen und angstfrei stattfinden kann. Interesse und aktive Mitarbeit der Mitgliederinnen und Mitglieder sowie Fordern und Fördern durch die Trainer und Eltern sind die Grundlage für einen nachhaltigen Trainingserfolg.

- d. Verantwortung für sich und andere

Wir behandeln einander rücksichtsvoll, verhalten uns selbstdiszipliniert und verschließen die Augen nicht bei offensichtlichen Fehlverhalten. Wenn wir Fehler machen, dann gestehen wir diese ein und entschuldigen uns. Wir achten eigenes und fremdes Eigentum und tragen durch achtsamen Umgang mit unserer Umwelt zur Schonung und Erhaltung unseres Lebensraumes bei.



- e. **Gewaltlosigkeit**
Gewalt hat keinen Platz in unserem Verein. Probleme und Konflikte lösen wir mit friedlichen Mitteln im Gespräch mit allen Beteiligten. Wenn wir körperliche oder verbale Gewalt wahrnehmen, zeigen wir Zivilcourage.
- f. **Engagement für die Vereinsgemeinschaft**
Jeder trägt im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Gestaltung eines harmonischen Vereinslebens bei. Auch außerhalb des Trainings zeigen wir Interesse am kulturellen und gesellschaftlichen Leben des Vereins. Zum erweiterten Engagement gehört auch die Unterstützung bei Heim- und Auswärtsspielen, soweit es dem Mitglied möglich ist.

b) Selbstverpflichtung der Trainer

- Wir achten unsere Mitgliederinnen und Mitglieder unabhängig von ihren sportlichen Leistungen, nehmen sie ernst und unterstützen sie bei ihrem Training und Problemen.
- Wir sind überzeugt davon, dass wir niemals ein Vereinsmitglied bevorzugen, benachteiligen oder beschämen dürfen.
- Gesprächsbereitschaft und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kindern und Eltern sind uns bei der Erfüllung unseres Erziehungsauftrages wichtig. Dazu gehört auch, dass wir begründete Grenzen setzen, weil wir überzeugt sind, dass Konsequenz und klare Regeln für eine wirksame Erziehung notwendig sind. Konstruktive Kritik und sachliches Feedback unterstützen uns.
- Wir nehmen unseren Bildungsauftrag ernst, indem wir unser Training gut vorbereiten und dieses abwechslungsreich gestalten.
- Wir beginnen und beenden das Training so pünktlich wie möglich.
- Gerechte und objektive Leistungsbewertung ohne Ansehen der Person ist für uns ein selbstverständlicher Grundsatz. Dabei sind wir stets bereit, über Entscheidungen begründete Auskünfte zu geben.
- Wo wir Gewalt, Aggression, Ausgrenzung und Mobbing in unserem Verein wahrnehmen, greifen wir konsequent durch, suchen aber auch das Gespräch mit den Beteiligten und deren Erziehungsberechtigten, um auf konstruktive und nachhaltige Lösungen hinzuarbeiten.
- Wir klären uns bereit, bei Vorkommnissen jeglicher Art, mit Schülern, Eltern oder anderen Betreuungspersonen das Gespräch zu suchen und bei Fehlern unsererseits oder Missverständnissen, für diese gerade zu stehen und uns zu entschuldigen.
- Wir verpflichten uns, Vorfälle im Training im Rahmen der Dokumentationspflicht direkt nach Trainingsschluss in ein Trainingstagebuch einzutragen. Umso den Verein und uns Trainer rechtlich abzusichern.



c) Rechte der Mitglieder / Spieler

Im Training

- Wir haben das Recht, von Mitgliedern wie von Trainern ernst genommen zu werden und müssen im Gegenzug dazu allen auch die Chance geben, ihre Meinung darzubringen.
- Gleichzeitig sind wir dazu berechtigt, sowohl über mündliche Bewertungen weitere Auskünfte und Erläuterungen von Trainern zu erfragen und diese zu erhalten.
- Um im Training jeglichen Missverständnissen und Verständnislücken vorzubeugen, können wir nachfragen und haben auch das Recht, eine Antwort mit Erläuterung zu erhalten.
- Wir wünschen uns, dass jede Art von konstruktiver Kritik sowohl zulässig ist als auch akzeptiert und wahrgenommen wird.

Im Vereinsalltag

- Wir haben das Recht, uns bei jeglichen Problemen mit Mitgliedern, dem Trainerpersonal oder Vereinszugehörigen an den Trainer, die Mitglieder- bzw. die Jugendversammlung, den Abteilungsleiter oder den Vorstand zu wenden.
- Zusätzlich wünschen wir uns, von allen als individuelle Persönlichkeiten geachtet zu werden.
- Um uns auf unsere Rechte berufen zu können, müssen wir nicht nur für uns selbst, sondern auch für andere Verantwortung im Training und Vereinsalltag übernehmen.
- Wir haben das Recht, dass kostenpflichtige Ausrüstung, welche wir über den Verein beziehen müssen (Aufwärmshirts, Präsentationsanzüge und ähnliches), durch Sponsoring gefördert und zu großen Teilen finanziert wird, sodass wir nur einen geringen Eigenanteil erbringen müssen. Dies gilt für Pflichtausrüstung die einen Betrag von 20,00 EUR überschreitet.

d) Verantwortungen der Mitglieder / Spieler

Im Training

- Wir als Mitglieder sind selbst dafür verantwortlich, zu lernen und unseren Mitsportlern die Möglichkeit zu geben, dies ebenfalls zu tun. Aufmerksamkeit und Lernbereitschaft sind daher unbedingt notwendig.
- Wir sind uns dessen bewusst, dass wir, ohne zu arbeiten den Anforderungen nicht gerecht werden können.
- Um das Gruppenklima aufrecht zu erhalten und zu verbessern, bringen wir uns selbstständig ein und arbeiten mit. Unsere Pflicht ist es, die allgemeinen Verhaltensregeln zu kennen und zu beachten.
- Des Weiteren ist die Arbeit, die sowohl Trainer als auch Mitglieder verrichten, wertzuschätzen.



- Wir gehen im Training, bei Übungen oder Spielen respektvoll mit unserem Trainingspartner um und wollen diesen nicht verletzen.
- Einhaltung von Hygiene-Maßnahmen, sowie die allgemeine Körperpflege sind Grundvoraussetzung für ein angenehmes Training.
- Um den bestmöglichen Wiedereinstieg nach einer austherapierten Verletzung zu gewährleisten, nehmen wir am Rehabilitationstraining des Vereins teil und folgen den Anweisungen unseres Sportrehabilitationstrainers. Wir akzeptieren dessen Entscheidung und vertrauen auf dessen Expertise.

Im Vereinsalltag

- Um das allgemeine Vereinsklima zu verbessern, wünschen wir uns, dass sich jedes Mitglied am Vereinsleben beteiligt. Dies sollte durch Beteiligung an sportlichen Veranstaltungen, Heim- und Auswärtsspielen, Trainingslagern und weiteren Vereinsaktionen, als Teilnehmer oder Helfer geschehen.
- Außerdem sind wir als Schüler dazu verpflichtet, jede Form von gewaltsamen, sowohl emotionalen als auch physischen, Übergriffen bei einem Trainer, einem Vorstandsmitglied oder den Eltern zu melden. Sollte ein Übergriff stattfinden, muss der Verein sofortige Konsequenzen für den Tätigen ziehen.
- Wir sind dafür verantwortlich, den Verein als Lebensraum wertzuschätzen und sauber zu halten. Dies beinhaltet sämtliches Vereinseigentum, als Mobiliar, Geräte und Bücher.
- Wir lassen jeden am Vereinsleben teilhaben und versuchen uns gegenseitig so gut wie möglich zu unterstützen. Wir Mitglieder wissen, dass wir freiwillig diesen Verein besuchen und dass wir hier sind, weil uns von unseren Eltern / Trainern das Trainieren ermöglicht wird. Diese Chance wollen wir nutzen, unsere Zeit so sinnvoll wie möglich zu gestalten und darüber hinaus unsere Mitsportler dabei zu unterstützen.

Im Spielbetrieb

- Wir erscheinen pünktlich zum kommunizierten Treffpunkt. Sollten wir uns aufgrund höherer Gewalt (Probleme mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Unfall oder ähnliches) verspäten, informieren wir den Trainer rechtzeitig, damit dieser nach einer Lösung suchen kann.
- Wir erscheinen, falls vorhanden, im Präsentationsanzug des Vereins, um Zusammengehörigkeit und Professionalität nach außen zu tragen.
- Wir haben unsere gesamte Ausrüstung dabei. Hierzu zählen:
 - Heimtrikot, Stutzen und Hose
 - Auswärtstrikot, Stutzen und Hose (falls vorhanden)
 - Aufwärmshirt (falls vorhanden)
 - Geeignete Fußballschuhe
 - Schienbeinschoner



- Wir verhalten uns bei der Taktikbesprechung ruhig, um uns und den anderen Spielern die Möglichkeit zu bieten, den Anweisung des Trainers folgen zu können.
- Wir nehmen am gemeinsamen Aufwärmen vor dem Spiel teil. Ein individuelles Aufwärmen ist nur in Rücksprache mit dem Trainerteam möglich.
- Während des Spiels akzeptieren wir folgende Regeln:
 - Die Feldspieler achten auf Fair-Play und akzeptieren die Entscheidungen des Schiedsrichters. Wenn Diskussionsbedarf besteht, redet nur der Kapitän oder Trainer mit dem Schiedsrichter.
 - Wir lassen uns nicht durch das Verhalten unserer Gegenspieler provozieren und helfen auch unseren Mitspielern, durch deeskalierendes Verhalten, aus emotionsgeladenen Situationen herauszukommen.
 - Die Auswechselspieler bleiben auf der Bank sitzen und verhalten sich ruhig und professionell. Anweisungen und lautstarke Kommunikation zum Team erfolgt nur durch den ausgewählten Spieler/Trainer. Dieser darf sich in der Coaching-Zone frei bewegen.
 - In der Halbzeit verhalten wir uns ruhig, wie bereits bei der Taktikbesprechung, um den neuen Anweisungen des Trainers zu folgen.
 - Sollte es zu einem Spielverweis durch eine „gelb-rote“ oder „rote“ Karte kommen, geht der betroffene Spieler direkt in die Umkleide, zieht sich um und verbringt den Rest des Spiels im Zuschauerbereich, von wo aus er sein Team weiterhin unterstützt.
 - Wir akzeptieren in jeder Situation die Entscheidungen unseres Trainers oder dessen Bevollmächtigten.
 - Bei unsportlichen Verhaltensweisen eines unserer Spieler, gegenüber unserem Team oder das Gegnersteam, sowie durch „sich hängen lassen“ nach unerfreulichen Aktionen erfolgt eine sofortige Auswechslung des Spielers.
- Spieler, Freunde, Verwandte und Fans, welche das Team begleiten/unterstützen haben im Feldbereich nichts verloren. Dies gilt auch für die Auswechselbank. Personen ohne offizielle Funktion an diesem Spieltag befinden sich im Zuschauerbereich.
- Nach Abpfiff des Spiels erfolgt ein „Handshake“ mit den gegnerischen Spielern und Trainern, unabhängig von Ergebnis und Spielverlauf.
- Wir verlassen das Spielfeld und den Umkleidebereich geordnet und hinterlassen diese in einem ordnungsgemäßen Zustand.
- Während der gesamten Zeit vom Eintreffen bis zum Verlassen des Spielorts gilt ein absolutes Rauch-, Dampf- und Konsumverbot.

e) Verpflichtung der Eltern und Erziehungsberechtigten

- Wir tragen Mitverantwortung dafür, dass unsere Kinder ihre Fähigkeiten im Verein entwickeln können.
- Die gegenseitige Wertschätzung und der respektvolle Umgang miteinander sind uns als Eltern wichtig, wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst.
- Wir achten auf eine gewissenhafte und sorgfältige Trainingseinstellung unserer Kinder.
- Unser Ziel ist, unsere Kinder darin zu unterstützen, Eigenverantwortung und Wertebewusstsein zu entwickeln. Wir vermitteln ihnen, dass auch ein ausgeprägtes Selbstbewusstsein Grenzen akzeptieren muss. Wir helfen ihnen beim Umgang mit konstruktiver Kritik.
- Lernen, Üben und Interesse entwickeln sind positive Eigenschaften. Wir interessieren uns für die sportlichen Belange unserer Kinder. Die Einschätzung der Trainer nehmen wir ernst, überbewerten sie aber nicht.
- Eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit zwischen Trainern und Eltern dient dem Wohl des Kindes. Meinungsverschiedenheiten und Probleme regeln wir zuerst im Gespräch mit den betroffenen Trainern. Wir versuchen auch deren Sichtweise zu verstehen und nicht nur die Perspektive der Kinder zu vertreten, um eine konstruktive Lösung zu erreichen.
- Wir schaffen für unsere Kinder positive Rahmenbedingungen für den Vereinsalltag, indem wir auf gesunde Ernährung und ausreichenden Schlaf achten und sie nicht überfordern.
- Die individuelle Förderung unserer Kinder ist uns wichtig. Engagement für die Gemeinschaft darf dabei aber nicht zu kurz kommen. Kollegiales Verhalten, uneigennütziges Handeln und Rücksichtnahme sind Schlüsselkompetenzen, die vom Elternhaus und vom Verein vermittelt werden.
- Auch uns Eltern sind Vereinsveranstaltungen wichtig, wir nehmen daher nach Möglichkeit daran teil. Damit demonstrieren wir als Teil der Vereinsfamilie Gemeinschaftssinn und Interesse.



f) Schlussbemerkung

Dieser Vereinskodex ist für Trainer, Mitglieder, Spieler und Eltern verbindlich.

In Konfliktfällen suchen die Konfliktparteien das gegenseitige Gespräch und versuchen sich im Sinne des Vereinskodex zu einigen. Wenn diese Einigung nicht herbeigeführt werden kann, bieten die weiteren Vereinsorgane (Mitgliederversammlung oder Vorstand) Unterstützung an.

Ein wiederholter oder schwerwiegender Verstoß gegen den Vereinskodex kann Konsequenzen nach sich ziehen. Bei besonders schwerwiegenden Fällen auch der sofortige und dauerhafte Ausschluss aus dem Training.

Durch meinen Beitritt erkläre ich mich mit dem Vereinskodex des FC Goaletics Schura e.V. einverstanden. Ich habe alle Punkte gelesen, verstanden und akzeptiert.

Name:..... Geburtstag:.....

Anschrift:.....

Ort, Datum

Unterschrift Mitglied oder Erziehungsberechtigter



g) Zusatzartikel: für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sport, die mit Kindern, Jugendlichen und/oder jungen Erwachsenen, sowie Erwachsenen arbeiten oder sie betreuen.

Hiermit verpflichte ich mich...

- dem persönlichen Empfinden der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Vorrang vor meinen persönlichen Wünschen und Zielen zu geben.
- keinen Unnötigen Körperkontakt aufbaue und die Intimsphäre des Mitglieds zu achten. Wenn notwendig vor jeder Übung mit Körperkontakt meinen Partner / meine Partnerin zu fragen, ob ich den Körperkontakt aufbauen darf.
- jedes Kind, jeden Jugendlichen und jeden jungen Erwachsenen zu achten und seine Entwicklung zu fördern.
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Selbstverwirklichung zu angemessenem sozialem Verhalten anderen Menschen gegenüber anzuleiten.
- sportliche und sonstige Freizeitangebote für die Sportorganisationen nach dem Entwicklungsstand der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auszurichten und kinder- und jugendgerechte Methoden einzusetzen.
- den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen entsprechenden Rahmenbedingungen für sportliche und außersportliche Angebote durch die Sportorganisationen zu schaffen.
- das Recht des mir anvertrauten Kindes; Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre zu achten und keine Form der Gewalt sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art auszuüben.
- den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für alle sportlichen und außersportlichen Angebote durch die Sportorganisationen ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten zu bieten.
- Vorbild für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu sein, die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln zu vermitteln und nach den Regeln des Fair-Play zu handeln.
- eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation zu übernehmen.
- beim Umgang mit personenbezogenen Daten der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Datenschutzbestimmungen einzuhalten.
- einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird und Professionelle Unterstützung hinzuzuziehen (kommunale Beratungsstellen, Landessportbund) sowie die Verantwortlichen z.B. Vorgesetzte/Vorstand auf der Leitungsebene zu informieren.
- diesen Ehrenkodex auch im Umgang mit erwachsenen Sportlerinnen und Sportlern einzuhalten.



h) Regularien für Trainer (Vorbildfunktion und öffentliches Auftreten)

Als Trainer, Trainer-Assistent, Helfer oder sonstiger Funktionsträger im Trainingsbetrieb habe ich mich des Weiteren verpflichtend an die folgenden Punkte zu halten:

1. Kleidungsordnung:

Ich erscheine entweder direkt in Sportkleidung zum Training oder ziehe mich in der dafür vorgesehenen Umkleide für Lehrkräfte um.

Kleidungsstücke mit Darstellung von Gewalt, gruselnden Inhalten, Sexualität, Verherrlichung von Drogenkonsum, politischen- oder religiösen Botschaften, sowie Kleidungsstücke, die bei Eltern bzw. Erziehungsberechtigten Unbehagen auslösen und damit einhergehende Konfliktsituationen schaffen sind nicht erwünscht.

Ausnahmeregelung Fasnacht/Halloween:

Bei oben genannten Veranstaltungen, dürfen Trainerpersonal und Kinder in Kostümierung erscheinen, hierbei wird von den Trainern aber eine Kinderfreundliche Kostümierung vorausgesetzt, weiterhin ist auf freizügige und unmoralische Kostümierung zu verzichten. Auch hier Unfallverhütung beachten.

2. Körperschmuck muss entfernt oder verletzungssicher abgeklebt werden. Armbänder, Armbanduhren, Fußkettchen, Halsbänder, Ketten und Ringe müssen noch vor Beginn des Trainings abgelegt werden. (Unfallverhütungsvorschrift)

3. Die Trainingskleidung muss stets sauber und gereinigt sein. Auf die Regelungen des Trainings (Wer trägt was?) ist zu achten. Bitte die Kleidung immer vollständig tragen.

4. Erst, wenn das letzte Kind den Trainingsort verlassen hat, darf das Trainerpersonal sich umziehen. Solang besteht die Aufsichtspflicht.

5. Konsumverhalten

Bei Veranstaltungen mit Kindern ist das eigene Konsumverhalten anzupassen, daher gilt für alle Trainer und teilnehmenden Personen...

- Ein absolutes Alkoholverbot auf allen Veranstaltungen mit Kindern!
- Ein absolutes Rauch- und Dampfverbot auf allen Veranstaltungen mit Kindern!
- Ein generelles Verbot vom Konsum illegaler und legaler Drogen.



6. Auftreten in sozialen Netzwerken und der Öffentlichkeit

Wer mit rechtspolitischen Inhalten, böseartig beabsichtigten Falschmeldungen oder Hassaufrufen in sozialen Netzwerken auffällt wird mit sofortiger Wirkung von seiner Tätigkeit suspendiert und bis zur weiteren Entscheidung des Vorstandes von allen Vereinsaktivitäten ausgeschlossen.

WhatsApp-Gruppen, welche dem allgemeinen Informationsfluss im Trainingsbetrieb dienen, sind frei von privaten Inhalten zu halten. Urlaubsfotos, Lustige Bilder oder Videos haben darin nichts verloren. Es handelt sich um reine Informations- und Diskussionsgruppen fürs/übers Training und dessen Inhalte.

Alle Trainer sind sich bewusst, dass sie auch in den sozialen Netzwerken den Verein in der Öffentlichkeit präsentieren und werden sich aufgrund dessen vorbildlich verhalten.

Auf Veranstaltungen von Öffentlichen Interesse (Ehrungen, Gala, Eröffnungen, Interviews usw.) verhält ein Trainer sich stets vorbildlich und repräsentiert den Verein stets ehrenvoll, freundlich und professionell.

Bei Spielen, Spieltagen und Turnieren repräsentiere ich den Verein auf höchster Ebene und diene dem mitgeführten Kader als Vorbild. Der Konsum von legalen/illegalen Drogen, sowie aggressives und rücksichtsloses Verhalten sind daher strengstens untersagt. Dies gilt für Trainer und Spieler gleichermaßen.

Name:..... Geburtsdatum.....

Anschrift:.....

Datum, Ort und Unterschrift Trainerpersonal – Mit der Unterschrift akzeptiere ich die vorangehenden Punkte im vollen Umfang



§2 - Schulungen und Sensibilisierung

Der Verein legt großen Wert auf die kontinuierliche Schulung und Sensibilisierung aller im Kinder- und Jugendbereich tätigen Personen. Ziel ist es, ein hohes Maß an Aufmerksamkeit für mögliche Gefährdungssituationen zu schaffen und einen sicheren sowie verantwortungsvollen Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten.

Alle Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer sowie ehrenamtlich Tätigen werden regelmäßig in relevanten Themenbereichen geschult. Dazu gehören insbesondere:

- Erkennen von Grenzüberschreitungen und Gefährdungssituationen
- Prävention von Gewalt, insbesondere sexualisierter Gewalt
- Sensibler und respektvoller Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Verhalten und Handlungssicherheit im Verdachtsfall
- Kommunikation mit Kindern, Jugendlichen und Eltern

Neue Trainer und Betreuer werden bereits zu Beginn ihrer Tätigkeit in die Inhalte des Kinderschutzkonzeptes eingewiesen und verpflichten sich zur Einhaltung der festgelegten Standards.

Die Schulungsmaßnahmen werden regelmäßig einmal jährlich aufgefrischt und an aktuelle Entwicklungen angepasst. Ziel ist es, eine nachhaltige Sensibilisierung im gesamten Verein zu verankern und Handlungssicherheit für alle Beteiligten zu gewährleisten. Alle Schulungen und Fortbildungen in den in diesem Konzept benannten Bereichen sind verpflichtend. Personen, die keine Schulung absolviert haben, dürfen keine Tätigkeiten im Kinder- und Jugendbereich des Vereins übernehmen.

Die Organisation und Planung von externen sowie internen Schulungen fällt in die Zuständigkeit des ersten Vorsitzenden. Diese werden in enger Zusammenarbeit mit den Kinderschutzbeauftragten des Vereins geplant und nur in Rücksprache mit Kassierer / der KassiererIn veranstaltet.

§ 3 - Ansprechpartner / Vertrauensperson / Kinderschutzbeauftragte

Die nachfolgend benannten Personen fungieren als offizielle Vertrauenspersonen und Kinderschutzbeauftragte des Vereins. Sie sind durch entsprechende Fachschulungen im Umgang mit Kindern sowie in sensiblen Themenbereichen wie sexualisierter Gewalt und Kinderschutz qualifiziert und verfügen ebenso über ein geprüftes erweitertes Führungszeugnis.



Name:	Robin Rusch	Victoria Piontek
Funktion:	1. Vorsitzender	Jugendleiterin/Mädchenbeauftragte
Mail:	rb.media@web.de	jugendleiter@fc-goaletics.de
Mobil:	01605981643	01772890749

Qualifikation Ausbildung Fortbildung Erfahrung	<ul style="list-style-type: none">• DFB Jugendleiter Basis• Schutzkraft sexualisierter Gewalt in Vereinen (BVGP)	<ul style="list-style-type: none">• Jugendcoach-Assistent• Auszubildende Trainerin für Kinderselbstverteidigung
---	---	--

§4 - Beschwerdeverfahren

Der Verein stellt sicher, dass allen Mitgliedern, insbesondere Kindern und Jugendlichen, ein niedrigschwelliger und vertrauensvoller Zugang zur Äußerung von Beschwerden ermöglicht wird.

Beschwerden können jederzeit an die benannten Vertrauenspersonen des Vereins gerichtet werden. Dies kann persönlich, telefonisch oder schriftlich erfolgen. Auf Wunsch ist auch eine anonyme Meldung möglich.

Im Falle einer Beschwerde gilt folgendes Verfahren:

1. Entgegennahme der Beschwerde
Jede Beschwerde wird ernst genommen und vertraulich behandelt.
2. Dokumentation
Die Inhalte der Beschwerde werden sachlich und vollständig dokumentiert.
3. Erste Einschätzung
Die Vertrauensperson prüft die Dringlichkeit und den Handlungsbedarf.
4. Weiterleitung
Bei Bedarf wird die Beschwerde an weitere zuständige Stellen innerhalb des Vereins weitergeleitet.
5. Maßnahmenentscheidung
In Abstimmung mit den Verantwortlichen werden geeignete Maßnahmen ergriffen. Gespräche geführt und die Beschwerde aufgearbeitet.
6. Rückmeldung
Die Beschwerdeführende Person erhält – sofern möglich – eine Rückmeldung über den Stand und das Ergebnis.
7. Einbindung externer Stellen durch den Kinderschutzbeauftragten
In schwerwiegenden Fällen werden externe Fachstellen (z. B. Jugendamt, Beratungsstellen) hinzugezogen.

Der Schutz der betroffenen Person hat in allen Phasen oberste Priorität. Diskretion und ein respektvoller Umgang sind jederzeit sicherzustellen. Der Verein stellt sicher, dass durch Aushänge und Informationen im Trainingsbetrieb alle Mitglieder über die bestehenden Beschwerdemöglichkeiten informiert sind. Nachfolgend wird der Ablauf noch einmal grafisch verdeutlicht:





§5 - Umgang mit konkreten Risikosituationen

Im Vereinsalltag können Situationen entstehen, die ein erhöhtes Risiko für Grenzüberschreitungen darstellen. Ziel des Vereins ist es, diese Situationen bewusst zu gestalten und durch klare Regeln größtmögliche Sicherheit für Kinder und Jugendliche zu gewährleisten. Folgende Risikosituationen werden besonders berücksichtigt:

1. Umkleiden und Duschen
 - a. Trainer betreten Umkleiden nur nach Ankündigung
 - b. Wenn möglich: Umkleiden nur gleichgeschlechtlich betreten
 - c. Kein gemeinsames Duschen von Trainern und Kindern
 - d. Wahrung der Privatsphäre jederzeit
 - e. Eltern dürfen die Umkleidebereiche nicht betreten
 - f. Bei jüngeren Kindern: Unterstützung nur nach Absprache mit Eltern
2. Einzeltraining oder 1:1-Betreuung (Fördertraining/Academy)
 - a. Möglichst vermeiden oder transparent gestalten
 - b. Durchführung nur in offenen, einsehbaren Bereichen
 - c. Information an Eltern im Vorfeld
 - d. Keine abgeschlossenen Räume
3. Fahrten zu Auswärtsspielen und Turnieren
 - a. Klare Absprachen mit Eltern
 - b. Keine Einzel-Fahrten ohne Zustimmung der Eltern
 - c. Nach Möglichkeit mehrere Kinder pro Fahrt
 - d. Transparente Kommunikation (wer fährt mit wem)
4. Trainingscamps und Veranstaltungen
 - a. Bei Übernachtungen: Getrennte Schlafbereiche nach Geschlecht sind grundsätzlich einzuhalten. Ausnahmen (z. B. bei Hallenübernachtungen, Mannschaftszelten oder ähnlichen) sind nur zulässig, wenn:
 - ausreichend Raum zur Wahrung der Privatsphäre vorhanden ist
 - getrennte und geschützte Bereiche zum Umziehen (z. B. mit Sichtschutz) gewährleistet sind
 - eine klare und transparente Aufsichtssituation besteht
 - die Zustimmung der Erziehungsberechtigten vorliegt
 - b. Klare Betreuungsstruktur
 - c. Erreichbarkeit für Eltern jederzeit sicherstellen
5. Heimspiele
 - a. Alle Punkte zur Risikominimierung finden auch hier Anwendung
 - b. Bestreifung des Geländes, sowie der Innenräume durch geschultes Ordnungspersonal (m/w) zur Wahrung der Sicherheit für alle Beteiligten und Besucher, sowie der Durchsetzung eines internen Sicherheitskonzeptes für Veranstaltungen mit Besucherverkehr
 - c. Einhaltung des Jugendschutzgesetzes bei der Bewirtung

- d. Einlasskontrollen und Zugangsbeschränkung zu gesicherten Bereichen
6. Digitale Kommunikation (WhatsApp, Social Media)
 - a. Kommunikation über offizielle Gruppen (z. B. Teams/WhatsApp mit mehreren Teilnehmern)
 - b. Keine privaten Einzelchats mit Minderjährigen ohne Einbindung der Eltern
 - c. Keine Nachrichten zu unangemessenen Zeiten
 - d. Keine Weitergabe privater Daten
7. Fotos & Social Media
 - a. Fotos nur mit Einverständnis der Eltern
 - b. Keine Aufnahmen in sensiblen Bereichen (Umkleide, Dusche)
 - c. Veröffentlichung nur über offizielle Vereinskanäle
 - d. Nutzung von Bildmaterial zu finanziellen Werbezwecken nur mit vorheriger zweckgebundener Zustimmung des Mitgliedes / der Erziehungs-berechtigten
8. Umgang mit Konflikten / Provokationen
 - a. Deeskalierendes Verhalten durch Trainer
 - b. Keine körperlichen oder verbalen Übergriffe
 - c. Klare Haltung gegen Mobbing und Ausgrenzung
 - d. Vorbildfunktion der Trainer

§6 - Kommunikationsregeln

Der Verein legt großen Wert auf eine respektvolle, transparente und nachvollziehbare Kommunikation zwischen Trainern, Betreuern, Kindern, Jugendlichen und Eltern. Grundsätzlich gelten folgende Kommunikationsregeln:

- Die Kommunikation erfolgt stets respektvoll, wertschätzend und altersgerecht. Beleidigungen, abwertende Kommentare oder unangemessene Ausdrucksweisen sind untersagt.
- Kritik wird sachlich und konstruktiv geäußert und erfolgt ausschließlich durch die dafür vorgesehenen verantwortlichen Personen.
- Die Kommunikation mit Minderjährigen erfolgt nach Möglichkeit über offizielle und transparente Kanäle (z. B. Gruppenchats, Vereinsplattformen).
- Private Einzelkommunikation zwischen Trainern und minderjährigen Sportlern ist zu vermeiden. Falls notwendig, erfolgt diese nur mit Einbindung der Erziehungsberechtigten oder in nachvollziehbarer Form.
- Nachrichten werden nur zu angemessenen Zeiten versendet. Späte oder unangemessene Kontaktaufnahmen sind zu unterlassen.
- Persönliche Daten (z. B. Telefonnummern, Adressen) dürfen nicht ohne Zustimmung weitergegeben werden.
- Die Kommunikation in sozialen Medien erfolgt ausschließlich im Rahmen der Vereinsrichtlinien und unter Wahrung der Persönlichkeitsrechte.



- Konflikte werden direkt, sachlich und respektvoll geklärt. Öffentliche Kritik oder Bloßstellung einzelner Personen ist zu vermeiden.

Ziel dieser Regelungen ist es, eine sichere, transparente und respektvolle Kommunikationskultur im Verein zu gewährleisten. Trainer und Betreuer nehmen eine Vorbildfunktion ein und tragen durch ihr Kommunikationsverhalten maßgeblich zu einem positiven und sicheren Vereinsklima bei.

§7 - Umgang mit Fotos und Medien

Der Umgang mit Fotos, Videos und digitalen Medien erfolgt im Verein verantwortungsvoll und unter Beachtung der Persönlichkeitsrechte sowie der geltenden Datenschutzbestimmungen. Es gelten folgende Grundsätze:

- Foto- und Videoaufnahmen von Kindern und Jugendlichen werden ausschließlich mit vorheriger Einwilligung der Erziehungsberechtigten erstellt und verwendet.
- Aufnahmen dürfen nur für vereinsbezogene Zwecke (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Berichterstattung, Social Media) genutzt werden.
- Sensible Bereiche wie Umkleiden, Duschen oder vergleichbare Situationen dürfen unter keinen Umständen fotografiert oder gefilmt werden.
- Die Veröffentlichung von Bildern und Videos erfolgt ausschließlich über offizielle Vereinskanäle.
- Einzelne Kinder oder Jugendliche werden nicht in unangemessenen oder entwürdigenden Situationen dargestellt.
- Persönliche Daten werden im Zusammenhang mit Bildmaterial nicht ohne Zustimmung veröffentlicht.
- Trainer, Betreuer und Mitglieder sind verpflichtet, respektvoll und verantwortungsbewusst mit Bild- und Medienmaterial umzugehen.
- Die Weitergabe von Fotos und Videos an Dritte ist ohne ausdrückliche Zustimmung nicht zulässig.

Ziel dieser Regelungen ist es, die Privatsphäre und Würde aller Mitglieder zu schützen und einen sicheren Umgang mit Medien im Vereinskontext zu gewährleisten. Der Geschäftsführer des Vereins stellt sicher, dass bei der Anmeldung im Verein entsprechende Einverständniserklärungen dokumentiert werden und jederzeit nachvollziehbar sind.

§8 - Personalmaßnahmen

Der Verein stellt durch geeignete Personalmaßnahmen sicher, dass ausschließlich geeignete und qualifizierte Personen im Kinder- und Jugendbereich tätig sind. Hierzu gelten folgende Grundsätze:



- Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer sowie alle im Kinder- und Jugendbereich tätigen Personen werden sorgfältig ausgewählt und auf ihre persönliche sowie fachliche Eignung geprüft.
- Für alle Tätigkeiten ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen, welches regelmäßig aktualisiert wird.
- Neue Mitarbeitende werden vor Aufnahme ihrer Tätigkeit in das Kinderschutzkonzept eingewiesen und verpflichten sich zur Einhaltung der darin enthaltenen Regelungen.
- Die Teilnahme an verpflichtenden Schulungen und Fortbildungen bei professionellen Bildungspartnern und führenden Institutionen im Bereich Kinderschutz ist Voraussetzung für die Ausübung einer Tätigkeit im Verein.
- Der Verein achtet auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung der fachlichen und sozialen Kompetenzen seiner Mitarbeitenden.
- Bei Auffälligkeiten oder Verstößen gegen den Verhaltenskodex werden geeignete Maßnahmen ergriffen, die bis zum Ausschluss aus der Tätigkeit führen können.

Ziel dieser Personalmaßnahmen ist es, ein sicheres Umfeld für Kinder und Jugendliche zu gewährleisten und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren. Der Verein behält sich vor, bei begründeten Zweifeln an der Eignung einer Person deren Einsatz im Kinder- und Jugendbereich jederzeit auszusetzen.

§9 - Dokumentation

Die Dokumentation dient der transparenten und nachvollziehbaren Bearbeitung von Vorfällen, Hinweisen und Beschwerden im Rahmen des Kinderschutzes. Alle relevanten Beobachtungen, Hinweise oder Vorfälle werden zeitnah, sachlich und vollständig dokumentiert. Dabei sind insbesondere folgende Aspekte festzuhalten:

- Datum und Uhrzeit des Vorfalls bzw. der Beobachtung
- beteiligte Personen
- Beschreibung des Sachverhalts (ohne Interpretation oder Bewertung)
- ggf. getroffene Maßnahmen
- beteiligte Ansprechpartner / informierte Stellen

Die Dokumentation erfolgt vertraulich und wird sicher aufbewahrt. Der Zugriff ist ausschließlich den benannten Vertrauenspersonen sowie den zuständigen Verantwortlichen vorbehalten. Personenbezogene Daten werden im Einklang mit den geltenden Datenschutzbestimmungen verarbeitet und nicht unbefugt an Dritte weitergegeben. Die Dokumentation dient ausschließlich dem Schutz der betroffenen Personen sowie der Sicherstellung eines angemessenen und strukturierten Vorgehens im Verdachts- oder Ereignisfall.

Dokumentationen sind durch den 1. Vorstand des FC Goaletics Schura e.V. vor unbefugtem Zugriff zu schützen und nach festgelegten Fristen datenschutzkonform zu löschen.



§10 - Sanktionen- & Konsequenzen

Der Verein verfolgt eine klare Null-Toleranz-Haltung gegenüber Verstößen gegen das Kinderschutzkonzept sowie gegenüber jeglicher Form von Grenzüberschreitungen, Gewalt oder unangemessenem Verhalten. Bei Verstößen gegen die im Konzept festgelegten Regelungen werden – abhängig von Art, Schwere und Häufigkeit des Vorfalls – angemessene Maßnahmen ergriffen. Diese können insbesondere sein:

- Klärendes Gespräch und Ermahnung
- Schriftliche Verwarnung
- Vorübergehender Ausschluss von Trainings- oder Wettkampfbetrieb
- Verlust eines Stammkader-Platzes für ein oder mehrere Spiele
- Entzug von Funktionen oder Aufgaben im Verein
- Dauerhafter Ausschluss aus dem Verein
- Meldung an übergeordnete Verbände oder zuständige Stellen
- Einschaltung externer Behörden (z. B. Jugendamt, Polizei) bei schwerwiegenden Verstößen

Die Entscheidung über Maßnahmen erfolgt durch die zuständigen Verantwortlichen des Vereins unter Einbeziehung der benannten Vertrauenspersonen. Hierzu zählen die Trainer, Bereichsleiter, Vorstandschaft oder je nach Sanktion auch die gesamten Funktionsebene des Vereins. Der Schutz der betroffenen Kinder und Jugendlichen hat dabei stets oberste Priorität. Sanktionen dienen nicht nur der Ahndung von Fehlverhalten, sondern auch der Prävention und dem Schutz der gesamten Vereinsgemeinschaft.

Bereits bei begründetem Verdacht kann eine Person vorsorglich von Tätigkeiten im Kinder- und Jugendbereich freigestellt werden.

§11 - Elternarbeit

Der Verein versteht Eltern und Erziehungsberechtigte als wichtige Partner im Kinder- und Jugendschutz. Eine offene, transparente und vertrauensvolle Zusammenarbeit bildet die Grundlage für ein sicheres Umfeld. Der Verein stellt sicher, dass Eltern umfassend über die Inhalte des Kinderschutzkonzeptes sowie über relevante Abläufe und Ansprechpartner informiert werden. Hierzu gelten folgende Grundsätze:

- Eltern werden regelmäßig über Trainingsabläufe, Veranstaltungen und besondere Maßnahmen informiert.
- Das Kinderschutzkonzept ist für Eltern und Mitglieder jederzeit einsehbar.
- Eltern werden über Ansprechpartner und Beschwerdemöglichkeiten im Verein aufgeklärt.
- Bei relevanten Entscheidungen oder besonderen Situationen (z. B. Fahrten, Übernachtungen) werden Eltern frühzeitig eingebunden.
- Der Verein fördert einen offenen Austausch zwischen Trainern, Eltern und Verantwortlichen.



- Hinweise, Sorgen oder Beschwerden von Eltern werden ernst genommen und entsprechend dem Beschwerdeverfahren behandelt.

Ziel der Elternarbeit ist es, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu fördern und gemeinsam zum Schutz und Wohl der Kinder und Jugendlichen beizutragen.

Eltern werden ermutigt, sich aktiv einzubringen und bei Unsicherheiten oder Beobachtungen frühzeitig Kontakt mit den zuständigen Ansprechpartnern aufzunehmen.



Anhang 1: Kurze Checkliste für Trainer, Übungsleiter und Helfer

1. Vor dem Training / Spiel / Wettkampf
 - a. Habe ich alle Spieler im Blick?
 - b. Ist das Training für alle sicher und altersgerecht gestaltet?
 - c. Sind Ansprechpartner / Eltern erreichbar (bei Bedarf)?

2. Während des Trainings / Spiels / Wettkampfes
 - a. Behandle ich alle Spieler respektvoll und wertschätzend?
 - b. Achte ich auf meine Sprache (keine Beleidigungen, kein Anschreien)?
 - c. Unterstütze ich die Spieler – auch bei Fehlern?
 - d. Vermeide ich unnötigen Körperkontakt?
 - e. Bleibe ich ruhig in Konfliktsituationen?
 - f. Habe ich alle Kinder im Blick (kein „allein lassen“)?

3. Umgang mit Risikosituationen
 - a. Keine 1:1-Situationen ohne Transparenz
 - b. Keine privaten Einzelchats mit Minderjährigen
 - c. Umkleiden nur nach Ankündigung betreten
 - d. Fahrten / Übernachtungen klar geregelt

4. Bei Auffälligkeiten / Problemen
 - a. Nehme ich Situationen ernst?
 - b. Dokumentiere ich Auffälligkeiten?
 - c. Informiere ich die zuständige Vertrauensperson?

5. Grundsatz merken
 - a. Ich bin Vorbild – mein Verhalten prägt die Kinder.



Anhang 2: Handout – Do's & Don'ts für Trainer

DO's (Das ist gewünscht)

- ✓ Respektvoller und fairer Umgang
- ✓ Lob und konstruktives Feedback geben
- ✓ Kinder stärken und unterstützen
- ✓ Klare, ruhige Kommunikation
- ✓ Transparenz gegenüber Eltern
- ✓ Einhaltung aller Vereinsregeln
- ✓ Aufmerksamkeit für alle Kinder (auch die „ruhigen“)
- ✓ Vorbild sein – auf und neben dem Platz

DON'Ts (Das ist untersagt)

- × Beleidigungen, Anschreien oder Bloßstellen
- × Körperliche Gewalt oder aggressives Verhalten
- × Unangemessener Körperkontakt
- × Allein mit Kindern in abgeschlossenen Räumen
- × Private Treffen ohne Wissen der Eltern
- × Einzelchats ohne Transparenz
- × Ignorieren von Problemen oder Auffälligkeiten
- × Fotos/Videos ohne Zustimmung

Verstöße gegen diese Regeln können zu Sanktionen bis hin zum Ausschluss führen. Mit meiner Unterschrift bestätige ich, die Inhalte verstanden zu haben und einzuhalten.

Name:.....

Geburtsdatum:.....

Anschrift:.....

Datum, Ort und Unterschrift Trainerpersonal



Anhang 3: Translation of the child protection concept into English - Child Protection Concept – English Version

Die übersetzte Version dient ausschließlich der besseren Verständlichkeit für nicht deutschsprachige Mitglieder, Ehrenamtsträger und Interessenten.

Für die rechtliche Gültigkeit ist es erforderlich, dass sowohl die deutschsprachige Originalfassung als auch die jeweilige Übersetzung von den betroffenen Personen unterzeichnet werden.

→ The translated version is provided solely for the purpose of facilitating understanding for non-German-speaking members, volunteers, and interested parties.

For legal validity, both the German original version and the respective translation must be signed by the persons concerned.

General Section

The general section of this concept outlines the fundamental regulations and guidelines for the protection of children and young people within the club and forms the basis for all further, specific measures. As the club is strongly committed to integration, this concept is additionally provided in two further languages; the respective translations are attached as appendices to the German version of the concept.

§1 – Mission Statement and Fundamental Principles

Our club, as well as our academy, is firmly committed to the protection of children, young people, and vulnerable persons. The aim is to provide all members – regardless of age, gender, or background – with a safe, respectful, and appreciative environment.

We stand for:

- Respect
- Fairness
- Responsibility
- Protection from violence

Any form of physical, psychological, or sexualized violence will not be tolerated within the club.



§2 – Scope of Application

This child protection concept applies to:

- Coaches
- Instructors
- Supervisors
- Volunteer assistants
- Officials and board members
- External service providers within the club context

It applies to all areas of the club as well as to all age groups, with a particular focus on children and young people. The aforementioned areas include:

- Football (senior and youth)
- Futsal
- The Goaletics Academy program / individual development training

§3 – Risk Analysis

In the daily activities of the club, the following risk areas may arise:

- Changing rooms and showers
- Individual training or one-on-one supervision (academy/development training)
- Travel to away matches and tournaments
- Training camps and events
- Home matches
- Digital communication (WhatsApp, social media)
- Photos & social media
- Handling conflicts / provocations

The objective is to raise awareness of these risks and to minimize them through clear regulations.

§4 – Code of Conduct

All persons working within the club commit to the following conduct:

- Respectful interaction with all members
- No inappropriate physical contact
- No discriminatory, insulting, or sexualized statements
- No private meetings with minors without transparency
- Communication shall take place via official and traceable channels
- Respect for privacy (e.g. in changing rooms)

The Code of Conduct is listed separately in the “Specific Section.” It is binding for all members and must be acknowledged in writing.



§5 – Prevention

To prevent boundary violations, the club relies on:

- Professional training for coaches and supervisors in leadership positions conducted by the Federal Association for Violence Prevention
- Regular training sessions and annual refresher courses for all coaches, instructors, and volunteer assistants
- Awareness-raising on the topic of child protection
- Education of children and parents
- Clear structures and transparent communication
- The obligation to conduct training sessions in the presence of at least two supervising persons (coach + assistant)

§6 – Intervention Plan

In the event of suspicion or incidents, the following procedure applies:

1. Take observations seriously
2. Document facts objectively
3. Inform the designated contact person
4. Coordinate further steps jointly
5. Involve external authorities if necessary (e.g. youth welfare office)

Important:

- No independent investigations!
- The protection of the affected child is the highest priority

§7 – Contact Persons

The club appoints at least two qualified safeguarding officers for child protection.

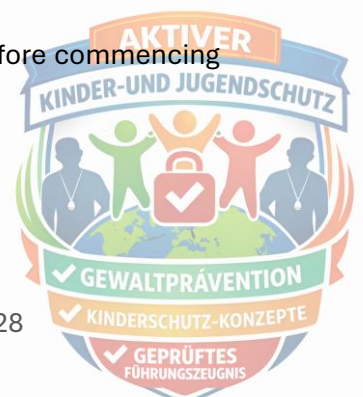
They are:

- Contact persons for children, parents, and coaches
- Responsible for handling reports
- Available in a confidential manner

The contact persons must be clearly communicated and publicly named, and must be qualified for this role through appropriate training.

§8 – Personnel Management

The club ensures that all individuals are thoroughly assessed for suitability before commencing their activities within the club. The following requirements must be met:



- Submission of extended criminal record certificates for all coaches, instructors, supervisors, and volunteer assistants working with children and young people
- Review of the extended criminal record certificate every two years
- Careful selection of coaches and supervisors by the board, in close cooperation with the responsible department head
- Obligation to comply with the Code of Conduct

§9 – Complaints System

The club ensures:

- Low-threshold access to complaint mechanisms
- The possibility of anonymous reporting
- Clear procedures for handling complaints

§10 – Documentation and Data Protection

- Secure and confidential documentation of incidents in both written and digital form
- Access limited to authorized persons only
- Compliance with data protection regulations

§11 – Evaluation and Further Development

The concept is regularly reviewed and further developed by the responsible expert body:

- At least once per year
- Adaptation to new requirements
- Inclusion of feedback

§12 – Final Provision

This child protection concept is binding for all persons working within the club and is actively implemented.

The club undertakes to regularly communicate and enforce the contents of this concept.



Specific Section

§1 – Code of Conduct

- a. Preamble
- b. Self-commitment of the coaches
- c. Rights of members / players
- d. Responsibilities of members / players
- e. Obligations of parents and legal guardians
- f. Final remark
- g. Additional article for coaches
- h. Regulations for coaches (role model function and public conduct)

a) Preamble

The club code is an expression of a shared understanding that the club represents a place of learning and living under the principle of humanity, because there can be no training without education – and no education without values. Training and education can only be successful if parents, members, and coaches are aligned in terms of values and objectives.

- a. Tolerance, mutual appreciation, respect, and courtesy
We observe the principles of courtesy. Every person is perceived, accepted, and respected as an individual in their uniqueness and personal character. We do not belittle anyone, exclude anyone, or treat anyone poorly.
- b. Willingness to perform and fulfil obligations
Discipline, willingness to learn, and readiness to teach are self-evident standards of our actions.
- c. Learning atmosphere
We ensure a positive, friendly, and constructive learning atmosphere so that training can take place openly and without fear. The interest and active participation of members, as well as the encouragement and support provided by coaches and parents, form the basis for sustainable training success.
- d. Responsibility for oneself and others
We treat one another with consideration, behave in a self-disciplined manner, and do not turn a blind eye to obvious misconduct. If we make mistakes, we acknowledge them and apologise. We respect our own property and that of others and, through a mindful approach to our environment, contribute to the protection and preservation of our living space.
- e. Non-violence
Violence has no place in our club. We resolve problems and conflicts by peaceful



means through discussion with all parties involved. If we witness physical or verbal violence, we show civil courage.

f. Commitment to the club community

Everyone contributes, within the scope of their possibilities, to creating a harmonious club life. Even outside training sessions, we show interest in the club's cultural and social life. Extended commitment also includes supporting home and away matches, insofar as this is possible for the member.

b) Self-commitment of the Coaches

- We respect our members regardless of their athletic performance, take them seriously, and support them in their training and in their problems.
- We are convinced that we must never favour, disadvantage, or humiliate a club member.
- Willingness to engage in dialogue and a relationship of trust with children and parents are important to us in fulfilling our educational responsibility. This also includes setting justified boundaries, because we are convinced that consistency and clear rules are necessary for effective education. Constructive criticism and objective feedback support us in this.
- We take our educational responsibility seriously by preparing our training well and designing it in a varied manner.
- We begin and end training as punctually as possible.
- Fair and objective performance assessment, regardless of the individual concerned, is a self-evident principle for us. In doing so, we are always prepared to provide justified explanations for our decisions.
- Wherever we perceive violence, aggression, exclusion, or bullying in our club, we intervene consistently, while also seeking dialogue with those involved and their legal guardians in order to work towards constructive and sustainable solutions.
- We declare our willingness, in the event of incidents of any kind involving students, parents, or other caregivers, to seek dialogue and, in the event of mistakes on our part or misunderstandings, to take responsibility for them and apologise.
- We undertake to record incidents occurring during training directly after the end of the training session in a training diary as part of our documentation obligation, in order to legally safeguard both the club and us as coaches.

c) Rights of Members / Players

During Training

- We have the right to be taken seriously both by fellow members and by coaches and, in return, must also give everyone the opportunity to express their opinion.
- At the same time, we are entitled to request and receive further information and explanations from coaches regarding verbal evaluations.



- In order to prevent misunderstandings and gaps in understanding during training, we may ask questions and also have the right to receive an answer with an explanation.
- We would like all forms of constructive criticism to be both permitted and accepted and acknowledged.

In Everyday Club Life

- We have the right to address any problems involving members, coaching staff, or persons associated with the club to the coach, the members' assembly or youth assembly, the head of department, or the board.
- In addition, we wish to be respected by everyone as individual personalities.
- In order to be able to rely on our rights, we must assume responsibility not only for ourselves but also for others during training and in everyday club life.
- We have the right that fee-based equipment which we are required to obtain through the club (warm-up shirts, presentation tracksuits, and similar items) be supported through sponsorship and financed to a large extent, so that we only have to bear a small personal contribution. This applies to mandatory equipment exceeding an amount of EUR 20.00.

d) Responsibilities of Members / Players

During Training

- As members, we are personally responsible for learning and for allowing our fellow athletes the opportunity to do the same. Attention and willingness to learn are therefore absolutely necessary.
- We are aware that, without effort, we cannot meet the requirements placed upon us.
- In order to maintain and improve the group atmosphere, we contribute independently and participate actively. It is our duty to know and observe the general rules of conduct.
- Furthermore, the work carried out by both coaches and members must be appreciated.
- During training, exercises, or games, we treat our training partners with respect and do not wish to injure them.
- Compliance with hygiene measures as well as general personal hygiene are basic prerequisites for pleasant training.
- In order to ensure the best possible return after completion of treatment for an injury, we take part in the club's rehabilitation training and follow the instructions of our sports rehabilitation coach. We accept that person's decision and trust in their expertise.

In Everyday Club Life

- In order to improve the general atmosphere within the club, we expect every member to participate in club life. This should take place through participation in sporting events, home and away matches, training camps, and other club activities, whether as a participant or as a helper.
- Furthermore, as students, we are obliged to report any form of violent misconduct, whether emotional or physical, to a coach, a board member, or our parents. Should any form of abuse occur, the club must impose immediate consequences on the perpetrator.
- We are responsible for appreciating the club as a place of living and for keeping it clean. This includes all club property, such as furniture, equipment, and books.
- We allow everyone to participate in club life and try to support one another as much as possible. We as members know that we attend this club voluntarily and that we are here because our parents/coaches make training possible for us. We want to use this opportunity to make the best possible use of our time and, beyond that, to support our fellow athletes.

In Match Operations

- We arrive punctually at the communicated meeting point. Should we be delayed due to force majeure (problems with public transport, an accident, or similar circumstances), we inform the coach in good time so that they can look for a solution.
- If available, we appear in the club presentation tracksuit in order to project unity and professionalism externally.
- We bring all of our equipment with us. This includes:
 - home jersey, socks, and shorts
 - away jersey, socks, and shorts (if available)
 - warm-up shirt (if available)
 - suitable football boots
 - shin guards
- We remain quiet during the tactical briefing so as to give ourselves and the other players the opportunity to follow the coach's instructions.
- We take part in the collective warm-up before the match. Individual warm-up is only possible in consultation with the coaching staff.
- During the match, we accept the following rules:
 - Outfield players observe fair play and accept the referee's decisions. If discussion is necessary, only the captain or the coach speaks to the referee.
 - We do not allow ourselves to be provoked by the behaviour of our opponents and also help our teammates to come out of emotionally charged situations through de-escalating behaviour.
 - Substitutes remain seated on the bench and behave calmly and professionally. Instructions and loud communication with the team are

- given only by the designated player/coach. This person may move freely within the coaching zone.
- At half-time, we behave calmly, as during the tactical briefing, in order to follow the coach's new instructions.
 - Should a player be sent off by means of a yellow-red or red card, the player concerned goes directly to the changing room, changes clothes, and spends the remainder of the match in the spectator area, from where they continue to support their team.
 - We accept the decisions of our coach or their authorised representative in every situation.
 - In the event of unsporting conduct by one of our players towards our team or the opposing team, as well as "giving up" after unpleasant incidents, the player will be substituted immediately.
- Players, friends, relatives, and fans accompanying/supporting the team do not belong in the field area. This also applies to the substitutes' bench. Persons without an official function on that match day must remain in the spectator area.
 - After the final whistle, a handshake with the opposing players and coaches takes place, regardless of the result and the course of the match.
 - We leave the pitch and the changing area in an orderly manner and leave them in proper condition.
 - Throughout the entire period from arrival to departure from the venue, an absolute ban on smoking, vaping, and consumption applies.

e) Obligations of Parents and Legal Guardians

- We share responsibility for ensuring that our children can develop their abilities within the club.
- Mutual appreciation and respectful interaction are important to us as parents; we are aware of our function as role models.
- We pay attention to our children having a conscientious and diligent attitude towards training.
- Our aim is to support our children in developing personal responsibility and an awareness of values. We teach them that even strong self-confidence must accept boundaries. We help them to deal with constructive criticism.
- Learning, practising, and developing interest are positive qualities. We take an interest in our children's sporting matters. We take the coaches' assessments seriously, but do not overvalue them.
- A relationship of trust and open cooperation between coaches and parents serves the well-being of the child. We first address disagreements and problems through discussion with the coaches concerned. We also try to understand their perspective and not only represent the children's point of view in order to achieve a constructive solution.
- We create positive conditions for our children's everyday club life by ensuring a healthy diet, sufficient sleep, and by not overburdening them.



- The individual development of our children is important to us. However, commitment to the community must not be neglected. Collegial behaviour, selfless action, and consideration are key competences that are conveyed both by the family home and by the club.
- Club events are also important to us as parents; we therefore participate in them whenever possible. In doing so, we demonstrate, as part of the club family, a sense of community and interest.

f) Final Remark

This club code is binding on coaches, members, players, and parents.

In cases of conflict, the parties involved seek dialogue with one another and attempt to reach an agreement in accordance with the club code. If such an agreement cannot be reached, the other club bodies (members’ assembly or board) offer support.

Repeated or serious violations of the club code may result in consequences. In particularly serious cases, this may also include immediate and permanent exclusion from training.

By joining, I declare my agreement with the club code of FC Goaletics Schura e.V. I have read, understood, and accepted all points.

Name: Date of birth:

Address:

Place, date

Signature of member or legal guardian



g) Additional Article: for all employees in sport who work with or supervise children, adolescents and/or young adults, as well as adults

I hereby undertake...

- to give priority to the personal feelings of the children, adolescents, and young adults entrusted to me over my own personal wishes and goals.
- not to initiate any unnecessary physical contact and to respect the member's privacy. If necessary, I will ask my partner before every exercise involving physical contact whether I may establish such contact.
- to respect every child, every adolescent, and every young adult and to promote their development.
- to guide children, adolescents, and young adults towards appropriate social behaviour towards other people in the course of their self-development.
- to align sporting and other leisure activities within the sports organisation with the developmental stage of the children, adolescents, and young adults entrusted to me and to use child- and youth-appropriate methods.
- to create appropriate conditions within the sports organisation for sporting and non-sporting activities for the children, adolescents, and young adults entrusted to me.
- to respect the right of the child, adolescent, and young adult entrusted to me to physical integrity and privacy and not to exercise any form of violence, whether physical, psychological, or sexual in nature.
- to provide the children, adolescents, and young adults entrusted to me with sufficient opportunities for self-determination and co-determination in all sporting and non-sporting activities offered by the sports organisation.
- to be a role model for the children, adolescents, and young adults entrusted to me, to convey compliance with sporting and interpersonal rules, and to act in accordance with the rules of fair play.
- to assume a positive and active role model function in the fight against doping and the misuse of medication, as well as against any form of performance manipulation.
- to comply with data protection regulations when handling the personal data of the children, adolescents, and young adults entrusted to me.
- to intervene if this code of honour is violated in my environment and to seek professional support (municipal counselling centres, regional sports association) and to inform those responsible at management level, e.g. supervisors/board members.
- to observe this code of honour also in my dealings with adult athletes.

h) Regulations for Coaches (Role Model Function and Public Conduct)

As a coach, assistant coach, helper, or other official involved in training operations, I am additionally required to comply with the following points:

1. Dress Code

I either arrive at training already dressed in sportswear or change in the designated changing room for teaching staff.

Articles of clothing depicting violence, frightening content, sexuality, the glorification of drug use, political or religious messages, as well as clothing that may cause discomfort to parents or legal guardians and thereby create conflict situations, are not permitted.

Exception for carnival/Halloween:

At the above-mentioned events, coaching staff and children may appear in costume. However, child-friendly costumes are expected from coaches, and revealing or immoral costumes must be avoided. Accident prevention rules must also be observed here.

2. Jewellery

Jewellery must be removed or safely taped to prevent injury. Bracelets, wristwatches, anklets, chokers, necklaces, and rings must be removed before the start of training. (Accident prevention regulation)

3. Training Clothing

Training clothing must always be clean and washed. The training rules (who wears what?) must be observed. Please always wear the clothing in full.

4. Supervision Duty

Only once the last child has left the training venue may the coaching staff get changed. Until then, the duty of supervision remains in effect.

5. Consumption Behaviour

At events involving children, personal consumption behaviour must be adapted. Therefore, the following applies to all coaches and participating persons:

- An absolute ban on alcohol at all events involving children
- An absolute ban on smoking and vaping at all events involving children
- A general ban on the consumption of illegal and legal drugs



6. Conduct on Social Networks and in Public

Anyone who attracts attention on social networks through extremist political content, maliciously intended false reports, or incitement to hatred will be suspended from their duties with immediate effect and excluded from all club activities until a further decision is made by the board.

WhatsApp groups that serve the general flow of information in training operations must be kept free from private content. Holiday photos, funny pictures, or videos do not belong there. They are purely information and discussion groups for training and its content.

All coaches are aware that they also represent the club publicly on social networks and will therefore conduct themselves in an exemplary manner.

At events of public interest (honours ceremonies, galas, openings, interviews, etc.), a coach must always behave exemplarily and represent the club honourably, politely, and professionally at all times.

At matches, match days, and tournaments, I represent the club at the highest level and serve as a role model for the squad accompanying me. The consumption of legal/illegal drugs as well as aggressive and reckless behaviour is therefore strictly prohibited. This applies equally to coaches and players.

Name: Date of birth:

Address:

Date, place and signature of coaching staff – By signing, I accept the above points in their entirety.



§2 – Training and Awareness-Raising

The club places great importance on the continuous training and awareness-raising of all persons working in the area of children and youth. The aim is to create a high level of awareness of possible risk situations and to ensure a safe and responsible approach to children and young people.

All coaches, supervisors, and volunteers are regularly trained in relevant subject areas. These include in particular:

- Recognising boundary violations and risk situations
- Prevention of violence, in particular sexualised violence
- Sensitive and respectful interaction with children and young people
- Conduct and confidence in taking action in cases of suspicion
- Communication with children, young people, and parents

New coaches and supervisors are introduced to the contents of the child protection concept at the very beginning of their activity and undertake to comply with the established standards.

The training measures are refreshed regularly, at least once a year, and adapted to current developments. The aim is to establish sustainable awareness throughout the club and to ensure confidence in taking action for all those involved. All training courses and further education measures in the areas named in this concept are mandatory. Persons who have not completed training may not undertake any activities in the club's children and youth sector.

The organisation and planning of external and internal training sessions fall within the responsibility of the first chairperson. These are planned in close cooperation with the club's child protection officers and may only be carried out in consultation with the treasurer.

§3 – Contact Persons / Persons of Trust / Child Protection Officers

The persons named below act as the club's official persons of trust and child protection officers. Through appropriate specialist training, they are qualified in dealing with children and in sensitive subject areas such as sexualised violence and child protection, and they also possess a verified extended criminal record certificate.

Name:	Robin Rusch	Victoria Piontek
Position:	First Chairperson	Head of Youth / Girls' Officer
Email:	rb.media@web.de	jugendleiter@fc-goaletics.de
Mobile:	01605981643	01772890749



Qualification / Training / Further Education / Experience

Robin Rusch:

- DFB Youth Leader Basic Qualification
- Safeguarding officer for sexualised violence in clubs (BVGP)

Victoria Piontek:

- Youth coach assistant
- Trainee coach for children's self-defence

§4 – Complaints Procedure

The club ensures that all members, especially children and young people, are provided with low-threshold and confidential access for expressing complaints.

Complaints may be addressed at any time to the designated persons of trust of the club. This may be done in person, by telephone, or in writing. Anonymous reporting is also possible on request.

In the event of a complaint, the following procedure shall apply:

1. Receipt of the complaint
Every complaint is taken seriously and treated confidentially.
2. Documentation
The contents of the complaint are documented objectively and in full.
3. Initial assessment
The person of trust examines the urgency and the need for action.
4. Forwarding
If necessary, the complaint is forwarded to other responsible bodies within the club.
5. Decision on measure
Suitable measures are taken in consultation with the responsible persons. Discussions are held and the complaint is reviewed.
6. Feedback
The complainant receives feedback, where possible, on the status and outcome.
7. Involvement of external bodies by the child protection officer
In serious cases, external specialist bodies (e.g. youth welfare office, counselling centres) are involved.

The protection of the person concerned has top priority at all stages. Discretion and respectful treatment must be ensured at all times. The club ensures, through notices and information provided during training operations, that all members are informed about the existing complaint options. The procedure is illustrated graphically once again below:

§5 – Handling of Specific Risk Situations

Situations may arise in everyday club life that present an increased risk of boundary violations. The club's aim is to shape these situations consciously and, through clear rules, to ensure the



greatest possible safety for children and young people. The following risk situations are given particular consideration:

1. Changing Rooms and Showers
 - a. Coaches enter changing rooms only after announcing themselves
 - b. Where possible: changing rooms are entered only by persons of the same sex
 - c. No joint showering of coaches and children
 - d. Privacy must be respected at all times
 - e. Parents may not enter the changing room areas
 - f. In the case of younger children: support only after consultation with parents
2. Individual Training or One-on-One Supervision (Development Training/Academy)
 - a. To be avoided where possible or organised transparently
 - b. Conducted only in open and visible areas
 - c. Parents must be informed in advance
 - d. No locked rooms
3. Travel to Away Matches and Tournaments
 - a. Clear arrangements with parents
 - b. No individual journeys without parental consent
 - c. If possible, several children per journey
 - d. Transparent communication (who travels with whom)
4. Training Camps and Events
 - a. In the case of overnight stays:
 - b. separate sleeping areas by gender must generally be observed. Exceptions (e.g. in the case of overnight stays in sports halls, team tents, or similar) are only permissible if:
 - c. sufficient space is available to ensure privacy
 - d. separate and protected changing areas (e.g. with privacy screens) are guaranteed
 - e. a clear and transparent supervision situation exists
 - f. the consent of the legal guardians has been obtained
 - g. Clear supervision structure
 - h. Accessibility for parents must be ensured at all times
5. Home Matches
 - a. All points relating to risk minimisation also apply here
 - b. Patrols of the grounds and indoor areas by trained security staff (male/female) in order to ensure safety for all participants and visitors, as well as to enforce an internal safety concept for events involving visitor traffic
 - c. Compliance with youth protection legislation in catering
 - d. Admission controls and access restrictions to secured areas
6. Digital Communication (WhatsApp, Social Media)
 - a. Communication via official groups (e.g. teams/WhatsApp with several participants)
 - b. No private one-on-one chats with minors without involvement of the parents
 - c. No messages at inappropriate times
 - d. No disclosure of private data

7. Photos & Social Media

- a. Photos only with the consent of the parents
- b. No recordings in sensitive areas (changing room, shower)
- c. Publication only via official club channels
- d. Use of image material for financial advertising purposes only with prior purpose-specific consent of the member/legal guardian

8. Handling of Conflicts / Provocations

- a. De-escalating behaviour by coaches
- b. No physical or verbal assaults
- c. Clear stance against bullying and exclusion
- d. Role model function of the coaches

S6 – Communication Rules

The club places great importance on respectful, transparent, and comprehensible communication between coaches, supervisors, children, young people, and parents. As a general rule, the following communication rules apply:

- Communication must always be respectful, appreciative, and age-appropriate. Insults, derogatory comments, or inappropriate expressions are prohibited.
- Criticism shall be expressed objectively and constructively and only by the responsible persons designated for this purpose.
- Communication with minors should, where possible, take place via official and transparent channels (e.g. group chats, club platforms).
- Private one-on-one communication between coaches and minor athletes should be avoided. If necessary, it shall only take place with the involvement of the legal guardians or in a traceable form.
- Messages are only to be sent at appropriate times. Late or inappropriate contact must be avoided.
- Personal data (e.g. telephone numbers, addresses) may not be passed on without consent.
- Communication on social media takes place exclusively within the framework of the club guidelines and while safeguarding personal rights.
- Conflicts are resolved directly, objectively, and respectfully. Public criticism or humiliation of individual persons must be avoided.

The purpose of these rules is to ensure a safe, transparent, and respectful communication culture within the club. Coaches and supervisors fulfil a role model function and, through their communication behaviour, make a significant contribution to a positive and safe club climate.

S7 – Handling of Photos and Media

The handling of photos, videos, and digital media within the club is carried out responsibly and with due regard for personal rights and the applicable data protection regulations. The following principles apply:



- Photo and video recordings of children and young people are made and used only with the prior consent of the legal guardians.
- Recordings may only be used for club-related purposes (e.g. public relations, reporting, social media).
- Sensitive areas such as changing rooms, showers, or comparable situations may under no circumstances be photographed or filmed.
- Images and videos are published exclusively via official club channels.
- Individual children or young people must not be shown in inappropriate or degrading situations.
- Personal data shall not be published in connection with image material without consent.
- Coaches, supervisors, and members are obliged to handle image and media material respectfully and responsibly.
- The transfer of photos and videos to third parties is not permitted without express consent.

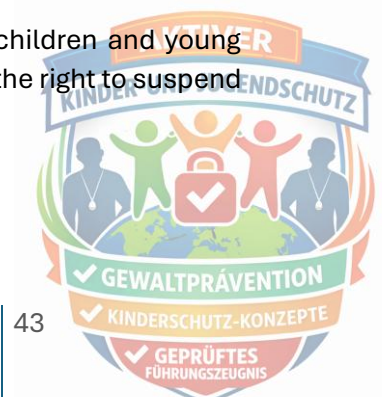
The purpose of these regulations is to protect the privacy and dignity of all members and to ensure the safe handling of media within the club context. The club's managing director ensures that the relevant declarations of consent are documented upon registration with the club and remain traceable at all times.

§8 – Personnel Measures

Through suitable personnel measures, the club ensures that only appropriate and qualified persons are active in the area of children and youth. The following principles apply:

- Coaches, supervisors, and all persons working in the area of children and youth are carefully selected and assessed for their personal and professional suitability.
- An extended criminal record certificate must be submitted for all activities and shall be updated regularly.
- Before commencing their activities, new staff members are introduced to the child protection concept and undertake to comply with the regulations contained therein.
- Participation in mandatory training and further education with professional educational partners and leading institutions in the field of child protection is a prerequisite for exercising any role within the club.
- The club pays attention to the continuous development of the professional and social competences of its staff.
- In the event of concerns or violations of the code of conduct, appropriate measures are taken, which may lead to exclusion from the role.

The aim of these personnel measures is to ensure a safe environment for children and young people and to identify and minimise risks at an early stage. The club reserves the right to suspend



a person from work in the area of children and youth at any time if there are justified doubts as to that person's suitability.

§9 – Documentation

Documentation serves the transparent and comprehensible handling of incidents, reports, and complaints in the context of child protection. All relevant observations, indications, or incidents are documented promptly, objectively, and in full. In particular, the following aspects must be recorded:

- date and time of the incident or observation
- persons involved
- description of the facts of the case (without interpretation or evaluation)
- measures taken, if any
- contact persons involved / bodies informed

Documentation is carried out confidentially and stored securely. Access is reserved exclusively for the designated persons of trust and the responsible officials. Personal data are processed in accordance with the applicable data protection regulations and are not disclosed to third parties without authorisation. Documentation serves exclusively to protect the persons concerned and to ensure an appropriate and structured procedure in cases of suspicion or incidents.

Documentation must be protected by the first board member of FC Goaletics Schura e.V. against unauthorised access and deleted in a data protection-compliant manner after the defined retention periods.

§10 – Sanctions and Consequences

The club pursues a clear zero-tolerance policy towards violations of the child protection concept as well as any form of boundary violation, violence, or inappropriate behaviour. In the event of violations of the regulations laid down in this concept, appropriate measures shall be taken depending on the type, severity, and frequency of the incident. These may in particular include:

- Clarifying discussion and admonition
- Written warning
- Temporary exclusion from training or competition operations
- Loss of a regular squad place for one or more matches
- Withdrawal of functions or tasks within the club
- Permanent exclusion from the club
- Reporting to higher-level associations or competent bodies
- Involvement of external authorities (e.g. youth welfare office, police) in the event of serious violations

The decision on measures is taken by the responsible officials of the club with the involvement of the designated persons of trust. These include the coaches, heads of department, the board, or, depending on the sanction, the entire functional level of the club. The protection of the children

and young people concerned always has top priority. Sanctions serve not only to penalise misconduct, but also to prevent further incidents and to protect the entire club community.

Even in the case of justified suspicion, a person may be provisionally released from activities in the area of children and youth.

§11 – Parental Involvement

The club regards parents and legal guardians as important partners in child and youth protection. Open, transparent, and trusting cooperation forms the basis for a safe environment. The club ensures that parents are fully informed about the contents of the child protection concept as well as relevant procedures and contact persons. The following principles apply:

- Parents are regularly informed about training procedures, events, and special measures.
- The child protection concept is available for inspection by parents and members at all times.
- Parents are informed about contact persons and complaint options within the club.
- Parents are involved at an early stage in relevant decisions or special situations (e.g. travel, overnight stays).
- The club promotes open exchange between coaches, parents, and responsible officials.
- Information, concerns, or complaints from parents are taken seriously and handled in accordance with the complaints procedure.

The aim of parental involvement is to promote trusting cooperation and to contribute jointly to the protection and well-being of children and young people.

Parents are encouraged to become actively involved and to contact the responsible contact persons at an early stage in the event of uncertainty or observations.



Short Checklist for Coaches, Instructors, and Assistants

1. Before training / match / competition
 - a. Do I have all players in view?
 - b. Is the training designed to be safe and appropriate for all ages?
 - c. Are contact persons / parents reachable (if needed)?

2. During training / match / competition
 - a. Do I treat all players with respect and appreciation?
 - b. Do I pay attention to my language (no insults, no shouting)?
 - c. Do I support players – even when they make mistakes?
 - d. Do I avoid unnecessary physical contact?
 - e. Do I remain calm in conflict situations?
 - f. Do I keep an eye on all children (no one is left alone)?

3. Handling risk situations
 - a. No one-on-one situations without transparency
 - b. No private one-on-one chats with minors
 - c. Enter changing rooms only after announcing yourself
 - d. Trips / overnight stays are clearly regulated

4. In case of concerns / problems
 - a. Do I take situations seriously?
 - b. Do I document any concerns or irregularities?
 - c. Do I inform the responsible safeguarding officer?

5. Basic principle to remember
 - a. I am a role model – my behavior shapes the children.



Handout – Do’s & Don’ts for Coaches

DO’s (What is expected)

- ✓ Respectful and fair behavior
- ✓ Give praise and constructive feedback
- ✓ Encourage and support children
- ✓ Clear and calm communication
- ✓ Transparency towards parents
- ✓ Compliance with all club rules
- ✓ Pay attention to all children (including the “quiet” ones)
- ✓ Be a role model – on and off the pitch

DON’Ts (What is prohibited)

- × Insults, shouting, or humiliating behavior
- × Physical violence or aggressive behavior
- × Inappropriate physical contact
- × Being alone with children in closed rooms
- × Private meetings without the parents’ knowledge
- × One-on-one chats without transparency
- × Ignoring problems or concerning behavior
- × Photos/videos without consent

Violations of these rules may result in sanctions, including exclusion. By signing, I confirm that I have understood and will comply with these guidelines.

Name: Date of birth:

Address:

Date, place, and signature (coaching staff)



Anhang 4: Traduction du concept de protection de l'enfance en français - Concept de protection de l'enfance – Version française

Die übersetzte Version dient ausschließlich der besseren Verständlichkeit für nicht deutschsprachige Mitglieder, Ehrenamtsträger und Interessenten.

Für die rechtliche Gültigkeit ist es erforderlich, dass sowohl die deutschsprachige Originalfassung als auch die jeweilige Übersetzung von den betroffenen Personen unterzeichnet werden.

→ La version traduite est fournie uniquement à des fins de compréhension pour les membres, bénévoles et personnes intéressées ne parlant pas allemand. Pour être juridiquement valable, la version originale en allemand ainsi que la traduction correspondante doivent être signées par les personnes concernées.

Partie générale

La partie générale du présent concept définit les règles et lignes directrices fondamentales relatives à la protection des enfants et des jeunes au sein du club et constitue la base de toutes les mesures spécifiques ultérieures. Étant donné que le club s'engage fortement en faveur de l'intégration, le présent concept est également rédigé dans deux langues supplémentaires ; les traductions correspondantes figurent en annexe de la version allemande du concept.

§1 – Mission et principes fondamentaux

Notre club, ainsi que notre académie, s'engagent clairement en faveur de la protection des enfants, des jeunes et des personnes vulnérables. L'objectif est d'offrir à tous les membres – indépendamment de leur âge, de leur sexe ou de leur origine – un environnement sûr, respectueux et valorisant.

Nous défendons les valeurs suivantes :

- Respect
- Équité
- Responsabilité
- Protection contre la violence

Toute forme de violence physique, psychologique ou sexualisée est strictement interdite au sein du club.



§2 – Champ d’application

Le présent concept de protection de l’enfance s’applique à :

- Les entraîneurs et entraîneuses
- Les éducateurs et éducatrices sportifs
- Les encadrants
- Les bénévoles
- Les responsables et membres du comité directeur
- Les prestataires externes intervenant dans le cadre du club

Il s’applique à l’ensemble des activités du club ainsi qu’à toutes les tranches d’âge, avec une attention particulière portée aux enfants et aux jeunes. Les domaines concernés comprennent notamment :

- Le football (adultes et jeunes)
- Le futsal
- Le programme Goaletics Academy / entraînement individualisé

§3 – Analyse des risques

Dans le cadre des activités du club, les situations à risque suivantes peuvent se présenter :

- Vestiaires et douches
- Entraînements individuels ou encadrement en tête-à-tête (Academy / entraînement individualisé)
- Déplacements pour matchs à l’extérieur et tournois
- Stages et événements
- Matchs à domicile
- Communication numérique (WhatsApp, réseaux sociaux)
- Photos et réseaux sociaux
- Gestion des conflits et des provocations

L’objectif est de sensibiliser à ces risques et de les réduire au minimum grâce à des règles claires.

§4 – Code de conduite

Toutes les personnes actives au sein du club s’engagent à adopter le comportement suivant :

- Respect envers tous les membres
- Aucun contact physique inapproprié
- Aucune remarque discriminatoire, insultante ou à caractère sexuel
- Aucun rendez-vous privé avec des mineurs sans transparence
- Communication via des canaux officiels et traçables
- Respect de la vie privée (par exemple dans les vestiaires)



Le code de conduite est détaillé dans la « partie spécifique ». Il est contraignant pour tous les membres et doit être reconnu par écrit.

§5 – Prévention

Afin de prévenir les atteintes aux limites, le club met en place :

- Des formations spécialisées pour les entraîneurs et encadrants en position de responsabilité, dispensées par la Fédération pour la prévention de la violence
- Des formations régulières ainsi que des sessions de remise à niveau annuelles pour tous les entraîneurs, éducateurs et bénévoles
- Une sensibilisation au thème de la protection de l'enfance
- Une information des enfants et des parents
- Des structures claires et une communication transparente
- L'obligation d'assurer les séances d'entraînement en présence d'au moins deux encadrants (entraîneur + assistant)

§6 – Plan d'intervention

En cas de suspicion ou d'incident, la procédure suivante s'applique :

1. Prendre les observations au sérieux
2. Documenter les faits de manière objective
3. Informer la personne référente
4. Déterminer conjointement les étapes suivantes
5. Faire appel à des organismes externes si nécessaire (par exemple les services de protection de l'enfance)

Important :

- Aucune enquête personnelle ne doit être menée
- La protection de l'enfant concerné est la priorité absolue

§7 – Personnes référentes

Le club désigne au moins deux personnes de confiance qualifiées en matière de protection de l'enfance.

Celles-ci sont :

- Interlocuteurs pour les enfants, les parents et les entraîneurs
- Responsables du traitement des signalements
- Disponibles de manière confidentielle

Ces personnes doivent être clairement identifiées, rendues publiques et qualifiées pour cette mission par des formations appropriées.



§8 – Gestion du personnel

Le club veille à ce que toutes les personnes soient rigoureusement contrôlées quant à leur aptitude avant toute prise de fonction. À cet effet, les mesures suivantes doivent être respectées:

- Présentation d'un extrait de casier judiciaire étendu pour tous les entraîneurs, éducateurs, encadrants et bénévoles travaillant avec des enfants et des jeunes
- Vérification de cet extrait tous les deux ans
- Sélection rigoureuse des entraîneurs et encadrants par le comité directeur, en étroite collaboration avec le responsable de secteur
- Obligation de respecter le code de conduite

§9 – Système de plainte

Le club garantit :

- Des possibilités de plainte facilement accessibles
- La possibilité de signalement anonyme
- Des procédures de traitement claires

§10 – Documentation et protection des données

- Documentation sécurisée et confidentielle des incidents, sous forme écrite et numérique
- Accès limité aux personnes autorisées
- Respect des réglementations en matière de protection des données

§11 – Évaluation et développement

Le concept est régulièrement évalué et développé par le service compétent:

- Au moins une fois par an
- Adaptation aux nouvelles exigences
- Intégration des retours d'expérience

§12 – Disposition finale

Le présent concept de protection de l'enfance est contraignant pour toutes les personnes actives au sein du club et est appliqué activement. Le club s'engage à communiquer régulièrement les contenus de ce concept et à les mettre en œuvre.



Partie spécifique

§1 – Code de conduite

- a) Préambule
- b) Engagement personnel des entraîneurs
- c) Droits des membres / joueurs
- d) Responsabilités des membres / joueurs
- e) Engagement des parents et des représentants légaux
- f) Remarque finale
- g) Article complémentaire pour les entraîneurs
- h) Règlement applicable aux entraîneurs (fonction d'exemplarité et comportement en public)

a) Préambule

Le code du club exprime une conception commune selon laquelle le club constitue un lieu d'apprentissage et de vie placé sous le signe de l'humanité, car il n'y a pas d'entraînement sans éducation, ni d'éducation sans valeurs. L'entraînement et l'éducation ne peuvent être menés avec succès que si les parents, les membres et les entraîneurs partagent les mêmes valeurs et les mêmes objectifs.

- a. Tolérance, estime mutuelle, respect et courtoisie
Nous respectons les règles de la courtoisie. Chaque personne est perçue, acceptée et respectée en tant qu'être humain dans son unicité et sa personnalité propre. Nous ne rabaissons personne, n'excluons personne et ne traitons personne de manière inappropriée.
- b. Volonté de performance et accomplissement des obligations
La discipline, la volonté d'apprendre et la disposition à transmettre sont pour nous des principes évidents de notre action.
- c. Climat d'apprentissage
Nous veillons à créer un climat d'apprentissage positif, bienveillant et constructif, afin que l'entraînement puisse se dérouler de manière ouverte et sans crainte. L'intérêt et la participation active des membres, ainsi que l'exigence et le soutien apportés par les entraîneurs et les parents, constituent la base d'une progression durable.
- d. Responsabilité envers soi-même et envers les autres
Nous nous traitons mutuellement avec considération, adoptons une attitude disciplinée et ne fermons pas les yeux sur les comportements manifestement inappropriés. Lorsque nous commettons des erreurs, nous les reconnaissons et



présentons nos excuses. Nous respectons nos biens comme ceux d'autrui et contribuons, par une attitude attentive envers notre environnement, à la préservation et à la protection de notre cadre de vie.

e. Non-violence

La violence n'a pas sa place dans notre club. Nous résolvons les problèmes et les conflits par des moyens pacifiques, dans le dialogue avec toutes les personnes concernées. Lorsque nous sommes témoins de violence physique ou verbale, nous faisons preuve de courage civique.

f. Engagement envers la communauté du club

Chacun contribue, dans la mesure de ses possibilités, à l'organisation d'une vie associative harmonieuse. En dehors de l'entraînement également, nous montrons de l'intérêt pour la vie culturelle et sociale du club. Un engagement élargi comprend également le soutien lors des matchs à domicile et à l'extérieur, dans la mesure où cela est possible pour le membre.

a) Engagement personnel des entraîneurs

- Nous respectons nos membres indépendamment de leurs performances sportives, nous les prenons au sérieux et les soutenons dans leur entraînement ainsi que face à leurs difficultés.
- Nous sommes convaincus qu'il ne nous est jamais permis de favoriser, de désavantager ou d'humilier un membre du club.
- La disponibilité au dialogue et la coopération fondée sur la confiance avec les enfants et les parents sont essentielles à l'accomplissement de notre mission éducative. Cela implique également de fixer des limites justifiées, car nous sommes convaincus que la cohérence et des règles claires sont nécessaires à une éducation efficace. Les critiques constructives et les retours objectifs nous y aident.
- Nous prenons notre mission éducative au sérieux en préparant soigneusement nos entraînements et en les organisant de manière variée.
- Nous commençons et terminons l'entraînement avec la plus grande ponctualité possible.
- Une évaluation juste et objective des performances, sans considération de la personne, constitue pour nous un principe fondamental. À cet égard, nous sommes toujours prêts à fournir des explications motivées concernant nos décisions.
- Lorsque nous constatons de la violence, de l'agressivité, de l'exclusion ou du harcèlement au sein du club, nous intervenons avec fermeté, tout en recherchant également le dialogue avec les personnes concernées et leurs représentants légaux, afin de parvenir à des solutions constructives et durables.
- Nous nous déclarons prêts, en cas d'incidents de toute nature impliquant des élèves, des parents ou d'autres personnes encadrantes, à engager le dialogue et, en cas d'erreur de notre part ou de malentendu, à en assumer la responsabilité et à présenter nos excuses.



- Nous nous engageons à consigner les incidents survenus pendant l'entraînement dans un journal d'entraînement immédiatement après la séance, conformément à notre obligation de documentation, afin de protéger juridiquement le club ainsi que nous-mêmes en tant qu'entraîneurs.

b) Droits des membres / joueurs

Pendant l'entraînement

- Nous avons le droit d'être pris au sérieux tant par les autres membres que par les entraîneurs et devons, en contrepartie, offrir à chacun la possibilité d'exprimer son opinion.
- Nous avons également le droit de demander et d'obtenir des explications et des informations complémentaires concernant les évaluations verbales formulées par les entraîneurs.
- Afin d'éviter tout malentendu ou lacune de compréhension pendant l'entraînement, nous pouvons poser des questions et avons également le droit d'obtenir une réponse accompagnée d'explications.
- Nous souhaitons que toute forme de critique constructive soit autorisée, acceptée et prise en considération.

Dans la vie du club

- Nous avons le droit, en cas de problèmes de toute nature avec des membres, l'encadrement technique ou d'autres personnes liées au club, de nous adresser à l'entraîneur, à l'assemblée des membres ou de la jeunesse, au responsable de section ou au comité directeur.
- Nous souhaitons en outre être respectés par tous en tant que personnalités individuelles.
- Pour pouvoir nous prévaloir de nos droits, nous devons assumer des responsabilités non seulement pour nous-mêmes, mais aussi pour les autres, dans le cadre de l'entraînement et de la vie du club.
- Nous avons le droit à ce que l'équipement payant que nous devons acquérir par l'intermédiaire du club (maillots d'échauffement, tenues de présentation et articles similaires) soit soutenu par le sponsoring et financé en grande partie, de sorte que seule une faible participation financière personnelle nous incombe. Cela s'applique à l'équipement obligatoire dont le montant dépasse 20,00 euros.

c) Responsabilités des membres / joueurs

Pendant l'entraînement

- En tant que membres, nous sommes responsables de notre propre apprentissage et devons également permettre à nos coéquipiers de progresser eux aussi. L'attention et la volonté d'apprendre sont donc indispensables.
- Nous sommes conscients que, sans effort, nous ne pouvons répondre aux exigences qui nous sont imposées.



- Afin de maintenir et d'améliorer le climat du groupe, nous nous impliquons de manière autonome et participons activement. Il est de notre devoir de connaître et de respecter les règles générales de conduite.
- Par ailleurs, le travail accompli aussi bien par les entraîneurs que par les membres doit être apprécié.
- Pendant l'entraînement, les exercices ou les matchs, nous traitons notre partenaire d'entraînement avec respect et veillons à ne pas le blesser.
- Le respect des mesures d'hygiène, ainsi qu'une hygiène corporelle générale, constituent des conditions de base pour un entraînement agréable.
- Afin de garantir la meilleure reprise possible après une blessure entièrement soignée, nous participons à l'entraînement de rééducation du club et suivons les consignes de notre entraîneur en rééducation sportive. Nous acceptons sa décision et faisons confiance à son expertise.

Dans la vie du club

- Afin d'améliorer l'ambiance générale du club, nous souhaitons que chaque membre participe à la vie associative. Cela devrait se faire par la participation à des manifestations sportives, aux matchs à domicile et à l'extérieur, aux stages d'entraînement et à d'autres actions du club, en tant que participant ou aide.
- En outre, en tant que jeunes membres, nous sommes tenus de signaler toute forme de violence, qu'elle soit émotionnelle ou physique, à un entraîneur, à un membre du comité directeur ou à nos parents. Si un acte de violence se produit, le club doit prendre immédiatement des mesures à l'encontre de l'auteur.
- Nous sommes responsables du respect du club en tant que lieu de vie et du maintien de sa propreté. Cela comprend l'ensemble des biens du club, tels que le mobilier, le matériel et les livres.
- Nous permettons à chacun de participer à la vie du club et essayons de nous soutenir mutuellement au mieux. En tant que membres, nous savons que nous fréquentons ce club de manière volontaire et que nous sommes ici parce que nos parents / entraîneurs nous permettent de nous entraîner. Nous voulons saisir cette chance pour utiliser notre temps de la manière la plus utile possible et, au-delà, soutenir nos coéquipiers.

Dans le cadre des matchs

- Nous arrivons à l'heure au point de rendez-vous communiqué. Si, en raison d'un cas de force majeure (problèmes de transports publics, accident ou situation comparable), nous devons être en retard, nous en informons l'entraîneur suffisamment tôt afin qu'il puisse rechercher une solution.
- Si elle existe, nous nous présentons en tenue de présentation du club afin de manifester l'esprit d'équipe et le professionnalisme à l'extérieur.
- Nous apportons l'ensemble de notre équipement. Celui-ci comprend :
 - le maillot domicile, les chaussettes et le short
 - le maillot extérieur, les chaussettes et le short (le cas échéant)
 - le maillot d'échauffement (le cas échéant)
 - des chaussures de football adaptées

- des protège-tibias
- Nous restons calmes pendant la causerie tactique afin de nous permettre, ainsi qu'aux autres joueurs, de suivre les consignes de l'entraîneur.
- Nous participons à l'échauffement collectif avant le match. Un échauffement individuel n'est possible qu'en concertation avec l'équipe d'encadrement.
- Pendant le match, nous acceptons les règles suivantes :
 - Les joueurs de champ respectent le fair-play et acceptent les décisions de l'arbitre. En cas de besoin de discussion, seul le capitaine ou l'entraîneur s'adresse à l'arbitre.
 - Nous ne nous laissons pas provoquer par le comportement des adversaires et aidons également nos coéquipiers, par un comportement apaisant, à sortir de situations émotionnellement tendues.
 - Les remplaçants restent assis sur le banc et se comportent de manière calme et professionnelle. Les consignes et les communications verbales appuyées adressées à l'équipe sont exclusivement assurées par le joueur ou l'entraîneur désigné. Cette personne peut se déplacer librement dans la zone technique.
 - À la mi-temps, nous restons calmes, comme lors de la causerie tactique, afin de suivre les nouvelles consignes de l'entraîneur.
 - En cas d'exclusion du jeu par carton jaune-rouge ou carton rouge, le joueur concerné se rend directement au vestiaire, se change et passe le reste du match dans la zone réservée aux spectateurs, d'où il continue à soutenir son équipe.
 - Nous acceptons, en toute circonstance, les décisions de notre entraîneur ou de la personne qu'il a mandatée.
 - En cas de comportement antisportif de l'un de nos joueurs envers notre équipe ou l'équipe adverse, ainsi qu'en cas de relâchement manifeste après une action défavorable, le joueur concerné est immédiatement remplacé.
- Les joueurs, amis, membres de la famille et supporters qui accompagnent ou soutiennent l'équipe n'ont pas leur place dans la zone de terrain. Cela vaut également pour le banc des remplaçants. Les personnes n'exerçant aucune fonction officielle lors de cette journée de match doivent rester dans la zone réservée aux spectateurs.
- Après le coup de sifflet final, une poignée de main avec les joueurs et entraîneurs adverses a lieu, indépendamment du résultat et du déroulement du match.
- Nous quittons le terrain ainsi que les vestiaires de manière ordonnée et les laissons dans un état correct.
- Pendant toute la durée allant de l'arrivée jusqu'au départ du lieu du match, une interdiction absolue de fumer, de vapoter et de consommer s'applique.

d) Engagement des parents et des représentants légaux

- Nous assumons une part de responsabilité pour permettre à nos enfants de développer leurs capacités au sein du club.



- L'estime mutuelle et le respect dans les relations avec autrui sont importants pour nous en tant que parents ; nous sommes conscients de notre fonction d'exemple.
- Nous veillons à ce que nos enfants abordent l'entraînement avec sérieux et application.
- Notre objectif est d'aider nos enfants à développer le sens des responsabilités et la conscience des valeurs. Nous leur transmettons l'idée qu'une forte confiance en soi doit également savoir accepter des limites. Nous les aidons à gérer les critiques constructives.
- Apprendre, s'exercer et développer de l'intérêt sont des qualités positives. Nous nous intéressons à la pratique sportive de nos enfants. Nous prenons au sérieux l'évaluation des entraîneurs, sans toutefois lui accorder une importance excessive.
- Une coopération ouverte et fondée sur la confiance entre les entraîneurs et les parents sert le bien-être de l'enfant. En cas de désaccord ou de problème, nous cherchons d'abord le dialogue avec les entraîneurs concernés. Nous essayons aussi de comprendre leur point de vue et de ne pas défendre uniquement la perspective des enfants, afin de parvenir à une solution constructive.
- Nous créons pour nos enfants des conditions positives pour la vie du club en veillant à une alimentation saine, à un sommeil suffisant et à ne pas les surcharger.
- Le développement individuel de nos enfants nous tient à cœur. Toutefois, l'engagement envers la collectivité ne doit pas être négligé. L'esprit collégial, l'altruisme et la considération sont des compétences clés transmises à la fois par la famille et par le club.
- Les événements du club sont également importants pour nous, parents ; nous y participons donc dans la mesure du possible. En tant que membres de la famille du club, nous manifestons ainsi notre esprit communautaire et notre intérêt.

f) Article complémentaire: pour l'ensemble des collaboratrices et collaborateurs du sport qui travaillent avec ou encadrent des enfants, des adolescents et/ou de jeunes adultes, ainsi que des adultes

Par la présente, je m'engage à...

- donner la priorité au ressenti personnel des enfants, adolescents et jeunes adultes qui me sont confiés par rapport à mes propres souhaits et objectifs personnels ;
- ne pas établir de contact physique inutile et à respecter l'intimité du membre ; lorsque cela est nécessaire, demander avant chaque exercice impliquant un contact physique à mon partenaire si je peux établir ce contact ;
- respecter chaque enfant, chaque adolescent et chaque jeune adulte et à favoriser son développement ;
- guider les enfants, adolescents et jeunes adultes, dans leur épanouissement personnel, vers un comportement social approprié à l'égard d'autrui ;
- adapter les activités sportives et autres offres de loisirs des organisations sportives au stade de développement des enfants, adolescents et jeunes adultes qui me sont confiés et à utiliser des méthodes adaptées aux enfants et aux jeunes ;
- créer, pour les enfants, adolescents et jeunes adultes qui me sont confiés, des conditions appropriées pour les activités sportives et extra-sportives proposées par les organisations sportives ;
- respecter le droit de l'enfant, de l'adolescent et du jeune adulte qui me sont confiés à l'intégrité physique et à l'intimité, et à n'exercer aucune forme de violence, qu'elle soit physique, psychologique ou sexuelle ;
- offrir aux enfants, adolescents et jeunes adultes qui me sont confiés des possibilités suffisantes d'autodétermination et de participation dans toutes les activités sportives et extra-sportives proposées par les organisations sportives ;
- être un modèle pour les enfants, adolescents et jeunes adultes qui me sont confiés, à transmettre le respect des règles sportives et interpersonnelles et à agir conformément aux règles du fair-play ;
- assumer un rôle de modèle positif et actif dans la lutte contre le dopage, l'usage abusif de médicaments ainsi que toute forme de manipulation de la performance ;
- respecter les dispositions relatives à la protection des données lors du traitement des données personnelles des enfants, adolescents et jeunes adultes qui me sont confiés ;
- intervenir lorsque ce code d'honneur est enfreint dans mon environnement, à solliciter un soutien professionnel (services de conseil communaux, fédération sportive régionale) et à informer les responsables compétents au niveau hiérarchique, par exemple les supérieurs ou le comité directeur ;
- respecter ce code d'honneur également dans mes relations avec les sportifs adultes.

g) Règlement applicable aux entraîneurs (fonction d'exemplarité et comportement en public)

En tant qu'entraîneur, entraîneur adjoint, assistant ou autre responsable dans le cadre des activités d'entraînement, je suis en outre tenu de respecter les points suivants :

1. Tenue vestimentaire

Je me présente soit directement à l'entraînement en tenue de sport, soit je me change dans le vestiaire prévu à cet effet pour le personnel encadrant.

Les vêtements représentant la violence, des contenus effrayants, la sexualité, faisant l'apologie de la consommation de drogues, comportant des messages politiques ou religieux, ainsi que les vêtements susceptibles de susciter un malaise chez les parents ou représentants légaux et d'engendrer des situations conflictuelles, ne sont pas souhaités.

Exception Carnaval / Halloween :

Lors des événements précités, le personnel encadrant et les enfants peuvent venir costumés. Il est toutefois attendu des entraîneurs qu'ils portent des costumes adaptés aux enfants ; les costumes trop révélateurs ou contraires aux bonnes mœurs sont à proscrire. Les règles de prévention des accidents doivent également être respectées.

2. Bijoux corporels

Les bijoux doivent être retirés ou recouverts de manière sécurisée afin d'éviter tout risque de blessure. Bracelets, montres, chaînes de cheville, colliers ras-du-cou, chaînes et bagues doivent être retirés avant le début de l'entraînement. (Règle de prévention des accidents)

3. Tenue d'entraînement

La tenue d'entraînement doit toujours être propre et nettoyée. Les règles applicables à l'entraînement (qui porte quoi ?) doivent être respectées. La tenue doit toujours être portée dans son intégralité.

4. Obligation de surveillance

Le personnel encadrant ne peut se changer qu'une fois que le dernier enfant a quitté le lieu d'entraînement. Jusque-là, l'obligation de surveillance demeure.

5. Comportement en matière de consommation

Lors des événements avec des enfants, le comportement personnel en matière de consommation doit être adapté. Par conséquent, les règles suivantes s'appliquent à tous les entraîneurs et à toutes les personnes participantes :

- interdiction absolue d'alcool lors de toutes les manifestations avec des enfants ;



- interdiction absolue de fumer et de vapoter lors de toutes les manifestations avec des enfants ;
- interdiction générale de consommer des drogues illégales ou légales.

6. Comportement sur les réseaux sociaux et en public

Toute personne qui se fait remarquer sur les réseaux sociaux par des contenus extrémistes à caractère politique, par la diffusion malveillante de fausses informations ou par des appels à la haine est suspendue de ses fonctions avec effet immédiat et exclue de toutes les activités du club jusqu'à décision ultérieure du comité directeur.

Les groupes WhatsApp servant au flux général d'informations dans le cadre des activités d'entraînement doivent être exempts de contenus privés. Les photos de vacances, images ou vidéos humoristiques n'y ont pas leur place. Il s'agit exclusivement de groupes d'information et de discussion relatifs à l'entraînement et à son contenu.

Tous les entraîneurs sont conscients qu'ils représentent également le club publiquement sur les réseaux sociaux et se comporteront, pour cette raison, de manière exemplaire.

Lors des manifestations d'intérêt public (cérémonies, galas, inaugurations, interviews, etc.), un entraîneur adopte en permanence un comportement exemplaire et représente le club avec honneur, courtoisie et professionnalisme.

Lors des matchs, journées de compétition et tournois, je représente le club au plus haut niveau et sers de modèle au groupe que j'accompagne. La consommation de drogues légales ou illégales, ainsi que tout comportement agressif ou irresponsable, sont donc strictement interdits. Cela vaut de la même manière pour les entraîneurs et pour les joueurs.

Nom : Date de naissance :

Adresse ::.....

Date, lieu et signature du personnel encadran – Par ma signature, j'accepte intégralement les dispositions ci-dessus.



§2 – Formations et sensibilisation

Le club accorde une grande importance à la formation continue et à la sensibilisation de toutes les personnes intervenant dans le domaine de l'enfance et de la jeunesse. L'objectif est de créer un haut niveau de vigilance face aux situations de risque potentielles et de garantir une prise en charge sûre et responsable des enfants et des jeunes.

Tous les entraîneurs, encadrants et bénévoles sont régulièrement formés dans des domaines thématiques pertinents. Cela comprend notamment :

- la détection des franchissements de limites et des situations de danger ;
- la prévention de la violence, en particulier de la violence sexualisée ;
- une approche sensible et respectueuse envers les enfants et les jeunes ;
- le comportement à adopter et la sécurité d'action en cas de soupçon ;
- la communication avec les enfants, les jeunes et les parents.

Les nouveaux entraîneurs et encadrants sont initiés, dès le début de leur activité, au contenu du concept de protection de l'enfance et s'engagent à respecter les normes qui y sont fixées.

Les mesures de formation sont renouvelées régulièrement, au moins une fois par an, et adaptées aux évolutions actuelles. L'objectif est d'ancrer durablement cette sensibilisation dans l'ensemble du club et de garantir à toutes les personnes concernées une sécurité d'action. Toutes les formations et formations complémentaires mentionnées dans le présent concept sont obligatoires. Les personnes n'ayant suivi aucune formation ne peuvent exercer aucune activité dans le secteur enfance et jeunesse du club.

L'organisation et la planification des formations internes et externes relèvent de la compétence du premier président. Elles sont préparées en étroite collaboration avec les responsables de la protection de l'enfance du club et ne peuvent être organisées qu'après concertation avec le trésorier ou la trésorière.

§3 – Interlocuteurs / personnes de confiance / responsables de la protection de l'enfance

Les personnes désignées ci-après exercent la fonction officielle de personnes de confiance et de responsables de la protection de l'enfance du club. Elles sont qualifiées, grâce à des formations spécialisées appropriées, pour travailler avec les enfants ainsi que dans des domaines sensibles tels que la violence sexualisée et la protection de l'enfance. Elles disposent également d'un extrait de casier judiciaire étendu vérifié.

Nom :	Robin Rusch	Victoria Piontek
Fonction :	1er président	Responsable de la jeunesse / déléguée au football féminin
E-mail:	rb.media@web.de	jugendleiter@fc-goaletics.de
Portable :	01605981643	01772890749



Qualification / formation / perfectionnement / expérience

Robin Rusch :

- DFB Jugendleiter Basis
- Référent en prévention de la violence sexualisée dans les clubs (BVGP)

Victoria Piontek :

- Assistante coach jeunesse
- En formation d'entraîneuse d'autodéfense pour enfants

§4 – Procédure de plainte

Le club veille à ce que tous les membres, en particulier les enfants et les jeunes, disposent d'un accès simple et confidentiel pour exprimer des plaintes.

Les plaintes peuvent à tout moment être adressées aux personnes de confiance désignées par le club. Cela peut se faire en personne, par téléphone ou par écrit. Un signalement anonyme est également possible sur demande.

En cas de plainte, la procédure suivante s'applique :

1. Réception de la plainte
Toute plainte est prise au sérieux et traitée de manière confidentielle.
2. Documentation
Le contenu de la plainte est documenté de manière objective et complète.
3. Première évaluation
La personne de confiance évalue l'urgence de la situation et la nécessité d'agir.
4. Transmission
Si nécessaire, la plainte est transmise à d'autres instances compétentes du club.
5. Décision relative aux mesures
En concertation avec les responsables, des mesures appropriées sont prises. Des entretiens sont menés et la plainte fait l'objet d'un traitement approfondi.
6. Retour d'information
La personne à l'origine de la plainte reçoit, dans la mesure du possible, un retour sur l'état d'avancement et le résultat.
7. Saisine d'organismes externes par le responsable de la protection de l'enfance
Dans les cas graves, des services spécialisés externes (par ex. services de protection de l'enfance, centres de conseil) sont sollicités.

La protection de la personne concernée constitue la priorité absolue à toutes les étapes. La discrétion et le respect doivent être garantis en permanence. Le club veille, par des affichages et des informations diffusées dans le cadre des activités d'entraînement, à ce que tous les membres soient informés des possibilités de plainte existantes. La procédure est illustrée graphiquement ci-après.



§5 – Gestion des situations concrètes à risque

Dans la vie quotidienne du club, des situations présentant un risque accru de franchissement des limites peuvent survenir. L'objectif du club est d'organiser ces situations de manière consciente et de garantir, grâce à des règles claires, la plus grande sécurité possible pour les enfants et les jeunes. Les situations à risque suivantes font l'objet d'une attention particulière :

1. Vestiaires et douches
 - Les entraîneurs n'entrent dans les vestiaires qu'après s'être annoncés
 - Si possible : accès aux vestiaires réservé aux personnes du même sexe
 - Aucune douche commune entre entraîneurs et enfants
 - Respect permanent de la vie privée
 - Les parents ne sont pas autorisés à entrer dans les vestiaires
 - Pour les plus jeunes enfants : aide uniquement après concertation avec les parents
2. Entraînement individuel ou encadrement en tête-à-tête (Academy / entraînement individualisé)
 - À éviter dans la mesure du possible ou à organiser de manière transparente
 - Réalisation uniquement dans des espaces ouverts et visibles
 - Information préalable des parents
 - Aucun local fermé à clé
3. Déplacements pour matchs à l'extérieur et tournois
 - Accords clairs avec les parents
 - Aucun trajet individuel sans l'accord des parents
 - Si possible, plusieurs enfants par trajet
 - Communication transparente (qui voyage avec qui)
4. Stages et événements
 - En cas d'hébergement sur place : des espaces de couchage séparés selon le sexe doivent en principe être respectés. Des exceptions (par ex. nuitées en salle, tentes d'équipe ou situations similaires) ne sont autorisées que si:
 1. un espace suffisant permettant le respect de la vie privée est disponible ;
 2. des espaces distincts et protégés pour se changer (par ex. avec paravents) sont garantis ;
 3. une situation d'encadrement claire et transparente existe ;
 4. l'accord des représentants légaux a été obtenu.
 5. Structure d'encadrement clairement définie
 6. Accessibilité permanente pour les parents
5. Matches à domicile
 - Tous les points relatifs à la réduction des risques s'appliquent également ici
 - Surveillance du site ainsi que des espaces intérieurs par un personnel d'ordre formé (hommes/femmes) afin de garantir la sécurité de toutes les personnes concernées et des visiteurs, ainsi que la mise en œuvre d'un concept interne de sécurité pour les manifestations accueillant du public

- Respect de la législation relative à la protection des mineurs lors du service de restauration
 - Contrôles d'accès et restrictions d'accès aux zones sécurisées
6. Communication numérique (WhatsApp, réseaux sociaux)
- Communication via des groupes officiels (par ex. équipes / WhatsApp avec plusieurs participants)
 - Aucun échange privé individuel avec des mineurs sans implication des parents
 - Aucun message à des heures inappropriées
 - Aucune transmission de données privées
7. Photos et réseaux sociaux
- Photos uniquement avec le consentement des parents
 - Aucune prise de vue dans des zones sensibles (vestiaires, douches)
 - Publication exclusivement via les canaux officiels du club
 - Utilisation d'images à des fins publicitaires financières uniquement avec l'accord préalable et spécifique du membre ou de son représentant légal
8. Gestion des conflits / provocations
- Comportement désamorçant de la part des entraîneurs
 - Aucune agression physique ou verbale
 - Position claire contre le harcèlement et l'exclusion
 - Fonction d'exemplarité des entraîneurs

§6 – Règles de communication

Le club accorde une grande importance à une communication respectueuse, transparente et traçable entre les entraîneurs, les encadrants, les enfants, les jeunes et les parents. Les règles suivantes s'appliquent en principe :

- La communication doit toujours être respectueuse, valorisante et adaptée à l'âge. Les insultes, remarques dévalorisantes ou formulations inappropriées sont interdites.
- Les critiques sont formulées de manière objective et constructive et exclusivement par les personnes responsables désignées à cet effet.
- La communication avec les mineurs doit, dans la mesure du possible, s'effectuer via des canaux officiels et transparents (par ex. discussions de groupe, plateformes du club).
- La communication individuelle privée entre entraîneurs et sportifs mineurs est à éviter. Si elle est nécessaire, elle ne peut avoir lieu qu'avec l'implication des représentants légaux ou sous une forme traçable.
- Les messages ne doivent être envoyés qu'à des horaires appropriés. Les prises de contact tardives ou inappropriées doivent être évitées.
- Les données personnelles (par ex. numéros de téléphone, adresses) ne peuvent pas être transmises sans consentement.
- La communication sur les réseaux sociaux s'effectue exclusivement dans le cadre des directives du club et dans le respect des droits de la personnalité.

- Les conflits sont réglés directement, objectivement et avec respect. Les critiques publiques ou l'humiliation de personnes isolées doivent être évitées.

L'objectif de ces règles est de garantir une culture de communication sûre, transparente et respectueuse au sein du club. Les entraîneurs et encadrants ont une fonction d'exemplarité et contribuent, par leur comportement en matière de communication, de manière déterminante à un climat associatif positif et sûr.

§7 – Gestion des photos et des médias

L'utilisation des photos, vidéos et médias numériques au sein du club s'effectue de manière responsable, dans le respect des droits de la personnalité et des dispositions applicables en matière de protection des données. Les principes suivants s'appliquent :

- Les prises de photos et de vidéos d'enfants et de jeunes ne sont réalisées et utilisées qu'avec l'accord préalable des représentants légaux.
- Les enregistrements ne peuvent être utilisés qu'à des fins liées au club (par ex. relations publiques, reportages, réseaux sociaux).
- Les zones sensibles telles que les vestiaires, les douches ou des situations comparables ne peuvent en aucun cas être photographiées ou filmées.
- La publication d'images et de vidéos a lieu exclusivement via les canaux officiels du club.
- Aucun enfant ou jeune ne doit être représenté dans une situation inappropriée ou dégradante.
- Les données personnelles ne sont pas publiées en lien avec du matériel visuel sans consentement.
- Les entraîneurs, encadrants et membres sont tenus de manipuler les images et supports médiatiques avec respect et responsabilité.
- La transmission de photos et de vidéos à des tiers n'est pas autorisée sans consentement exprès.

L'objectif de ces règles est de protéger la vie privée et la dignité de l'ensemble des membres et de garantir une utilisation sûre des médias dans le contexte du club. Le directeur général du club veille à ce que les déclarations de consentement correspondantes soient documentées lors de l'inscription au club et puissent être vérifiées à tout moment.

§8 – Mesures relatives au personnel

Par des mesures appropriées en matière de personnel, le club veille à ce que seules des personnes aptes et qualifiées interviennent dans le secteur de l'enfance et de la jeunesse. Les principes suivants s'appliquent :

- Les entraîneurs, encadrants ainsi que toutes les personnes intervenant dans le domaine de l'enfance et de la jeunesse sont sélectionnés avec soin et évalués quant à leur aptitude personnelle et professionnelle.



- Pour toute activité, un extrait de casier judiciaire étendu doit être présenté et régulièrement mis à jour.
- Les nouveaux collaborateurs sont informés du concept de protection de l'enfance avant le début de leur activité et s'engagent à respecter les dispositions qui y figurent.
- La participation à des formations et perfectionnements obligatoires auprès de partenaires éducatifs professionnels et d'institutions de référence dans le domaine de la protection de l'enfance constitue une condition préalable à l'exercice d'une activité au sein du club.
- Le club veille au développement continu des compétences professionnelles et sociales de ses collaborateurs.
- En cas de comportement inapproprié ou de violation du code de conduite, des mesures appropriées sont prises, pouvant aller jusqu'à l'exclusion de l'activité.

L'objectif de ces mesures est de garantir un environnement sûr pour les enfants et les jeunes et de détecter et réduire les risques à un stade précoce. Le club se réserve le droit de suspendre à tout moment l'intervention d'une personne dans le secteur de l'enfance et de la jeunesse s'il existe des doutes fondés quant à son aptitude.

§9 – Documentation

La documentation vise à assurer un traitement transparent et traçable des incidents, signalements et plaintes dans le cadre de la protection de l'enfance. Toutes les observations, indications ou incidents pertinents sont documentés sans délai, de manière objective et complète. Les éléments suivants doivent notamment être consignés :

- la date et l'heure de l'incident ou de l'observation ;
- les personnes impliquées ;
- la description des faits (sans interprétation ni évaluation) ;
- les mesures éventuellement prises ;
- les interlocuteurs impliqués / services informés.

La documentation est traitée de manière confidentielle et conservée en sécurité. L'accès est réservé exclusivement aux personnes de confiance désignées ainsi qu'aux responsables compétents. Les données personnelles sont traitées conformément aux dispositions applicables en matière de protection des données et ne sont pas transmises à des tiers sans autorisation. La documentation sert exclusivement à la protection des personnes concernées ainsi qu'à la garantie d'une procédure appropriée et structurée en cas de soupçon ou d'incident.

Les documents doivent être protégés contre tout accès non autorisé par le 1er comité directeur du FC Goaletics Schura e.V. et supprimés conformément aux exigences de la protection des données à l'expiration des délais définis.

§10 – Sanctions et conséquences

Le club applique une politique claire de tolérance zéro à l'égard des violations du concept de protection de l'enfance ainsi que de toute forme de franchissement de limites, de violence ou de comportement inapproprié. En cas de violation des dispositions fixées dans le présent concept, des mesures appropriées sont prises en fonction de la nature, de la gravité et de la fréquence de l'incident. Celles-ci peuvent notamment comprendre :

- entretien de clarification et avertissement oral ;
- avertissement écrit ;
- exclusion temporaire des entraînements ou des compétitions ;
- perte d'une place dans le groupe principal pour un ou plusieurs matches ;
- retrait de fonctions ou de responsabilités au sein du club ;
- exclusion définitive du club ;
- signalement aux fédérations supérieures ou aux instances compétentes ;
- saisie d'autorités externes (par ex. services de protection de l'enfance, police) en cas de violations graves.

La décision relative aux mesures est prise par les responsables compétents du club avec l'implication des personnes de confiance désignées. Il s'agit notamment des entraîneurs, responsables de secteur, du comité directeur ou, selon la sanction envisagée, de l'ensemble de la structure fonctionnelle du club. La protection des enfants et des jeunes concernés demeure en toutes circonstances la priorité absolue. Les sanctions ne servent pas uniquement à réprimer les comportements fautifs, mais aussi à prévenir de nouveaux incidents et à protéger l'ensemble de la communauté du club.

Dès lors qu'il existe un soupçon fondé, une personne peut être suspendue à titre conservatoire de toute activité dans le secteur de l'enfance et de la jeunesse.

§11 – Travail avec les parents

Le club considère les parents et représentants légaux comme des partenaires essentiels dans la protection des enfants et des jeunes. Une coopération ouverte, transparente et fondée sur la confiance constitue la base d'un environnement sûr. Le club veille à ce que les parents soient informés de manière complète du contenu du concept de protection de l'enfance, ainsi que des procédures et interlocuteurs pertinents. Les principes suivants s'appliquent :

- Les parents sont régulièrement informés du déroulement des entraînements, des événements et des mesures particulières.
- Le concept de protection de l'enfance est accessible à tout moment aux parents et aux membres.
- Les parents sont informés des interlocuteurs et des possibilités de plainte au sein du club.
- Les parents sont associés à un stade précoce aux décisions importantes ou aux situations particulières (par ex. déplacements, nuitées).



- Le club encourage un échange ouvert entre les entraîneurs, les parents et les responsables.
- Les remarques, inquiétudes ou plaintes formulées par les parents sont prises au sérieux et traitées conformément à la procédure de plainte.

L'objectif du travail avec les parents est de favoriser une coopération de confiance et de contribuer ensemble à la protection et au bien-être des enfants et des jeunes.

Les parents sont encouragés à s'impliquer activement et à prendre contact rapidement avec les interlocuteurs compétents en cas d'incertitude ou d'observation préoccupante.



Courte liste de contrôle pour les entraîneurs, éducateurs et assistants

1. Avant l'entraînement / le match / la compétition
 - a. Ai-je tous les joueurs sous surveillance?
 - b. L'entraînement est-il conçu de manière sûre et adaptée à l'âge de chacun?
 - c. Les personnes de contact / les parents sont-ils joignables (si nécessaire)?

2. Pendant l'entraînement / le match / la compétition
 - a. Est-ce que je traite tous les joueurs avec respect et considération?
 - b. Est-ce que je fais attention à mon langage (pas d'insultes, pas de cris)?
 - c. Est-ce que je soutiens les joueurs – même en cas d'erreurs?
 - d. Est-ce que j'évite les contacts physiques inutiles?
 - e. Est-ce que je reste calme en situation de conflit?
 - f. Est-ce que je garde tous les enfants sous surveillance (personne n'est laissé seul)?

3. Gestion des situations à risque
 - a. Pas de situations en tête-à-tête sans transparence
 - b. Pas de conversations privées individuelles avec des mineurs
 - c. Accéder aux vestiaires uniquement après s'être annoncé
 - d. Déplacements / nuitées clairement encadrés

4. En cas de situations préoccupantes / problèmes
 - a. Est-ce que je prends les situations au sérieux?
 - b. Est-ce que je documente les faits ou anomalies?
 - c. Est-ce que j'informe la personne de confiance responsable?

5. 5. Principe fondamental à retenir
 - a. Je suis un modèle – mon comportement influence les enfants.



Fiche – Ce qu’il faut faire et ne pas faire pour les entraîneurs

À faire (ce qui est attendu)

- ✓ Comportement respectueux et équitable
- ✓ Donner des encouragements et des retours constructifs
- ✓ Soutenir et valoriser les enfants
- ✓ Communication claire et calme
- ✓ Transparence vis-à-vis des parents
- ✓ Respect de toutes les règles du club
- ✓ Être attentif à tous les enfants (y compris les plus discrets)
- ✓ Être un modèle – sur et en dehors du terrain

À ne pas faire (ce qui est interdit)

- × Insultes, cris ou humiliation
- × Violence physique ou comportement agressif
- × Contact physique inapproprié
- × Être seul avec des enfants dans des espaces fermés
- × Rencontres privées sans l’accord des parents
- × Conversations individuelles sans transparence
- × Ignorer des problèmes ou des situations préoccupantes
- × Photos/vidéos sans autorisation

Toute violation de ces règles peut entraîner des sanctions, pouvant aller jusqu’à l’exclusion. Par ma signature, je confirme avoir compris et respecter ces règles.

Nom :

Date de naissance :

Adresse :

Date, lieu et signature (personnel encadrant)

